

ZÜRCHER LEBENSKOSTENINDEX

GESAMTENTWICKLUNG 1914 BIS 1928

Die Entwicklung der Lebenskosten seit der Vorkriegszeit zerfällt in drei deutlich getrennte Abschnitte. Der erste beginnt im Jahre 1914 und ist gekennzeichnet durch eine stürmische Teuerungsbewegung, die im Jahre 1920 mit einem Gesamtindex von 223 (Jahresmittel) ihren Abschluß fand. Bewegt wie dieser Anstieg war auch der Preisabbau im Jahre 1921 und anfangs 1922, der im Durchschnitt des letztgenannten Jahres den Index auf 169 senkte. Als dritter Abschnitt ist die Zeit von 1922 bis heute anzusehen, während der die Veränderungen der Lebenskosten in verhältnismäßig engen Grenzen blieben. Seit 1926 hat sich die Verteuerung fast völlig stabilisiert; der Gesamtindex der letzten drei Jahre schwankt zwischen 163 und 165. Etwas größer waren natürlich die durch Saisoneinflüsse verursachten Ausschläge der Monatsziffern, die sich zwischen 162 und 168 bewegten.

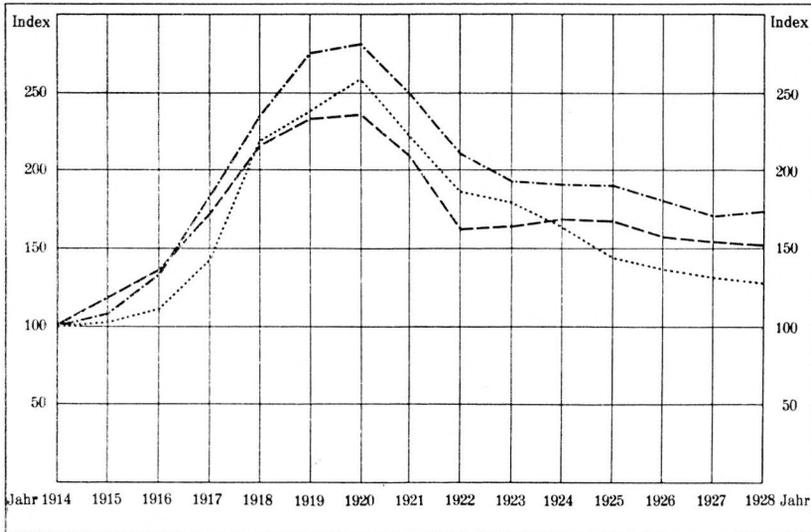
Bei der Indexberechnung werden die Ausgaben folgender vier Bedarfsgruppen berücksichtigt: 1. Nahrungsmittel, 2. Heizung, Beleuchtung, Reinigung, 3. Bekleidung, 4. Miete. Wie Tabelle 6 und die beiden Figuren auf Seite 255 zeigen, vollzog sich die Preisentwicklung in den drei erstgenannten Gruppen ziemlich gleichartig. Die Teuerung erreichte bei ihnen durchwegs im Jahre 1920 ihren Höchststand. Den wirksamsten Preisabbau erfuhren seither die Brennstoffe; er wurde, von Saisonschwankungen abgesehen, bis heute nie unterbrochen. Die Preise für Bekleidungsstücke machten den allgemeinen Rückgang von 1921 und 1922 mit, hielten sich aber seither auf einem relativ hohen Stand. Bei den Nahrungsmitteln folgte dem großen Preisabbau vorerst eine leichte Verteuerung, die in den letzten Jahren indessen wieder mehr als ausgeglichen wurde.

Ganz anderer Art war die Entwicklung der Mietpreise. Kurz nach Kriegsausbruch eine schwach sinkende Tendenz aufweisend, bewegten sie sich später in einer mäßig ansteigenden Linie. So erreichte ihr Index im Jahre 1920, zu einer Zeit, als die Ziffer für Nahrung, Brennstoffe und Bekleidung zusammen auf 246 stand, erst 135 Punkte. Seither aber sind die Mietpreise von Jahr zu Jahr weiter gestiegen, so daß sie im Frühling 1925 etwa gleich stark verteuert

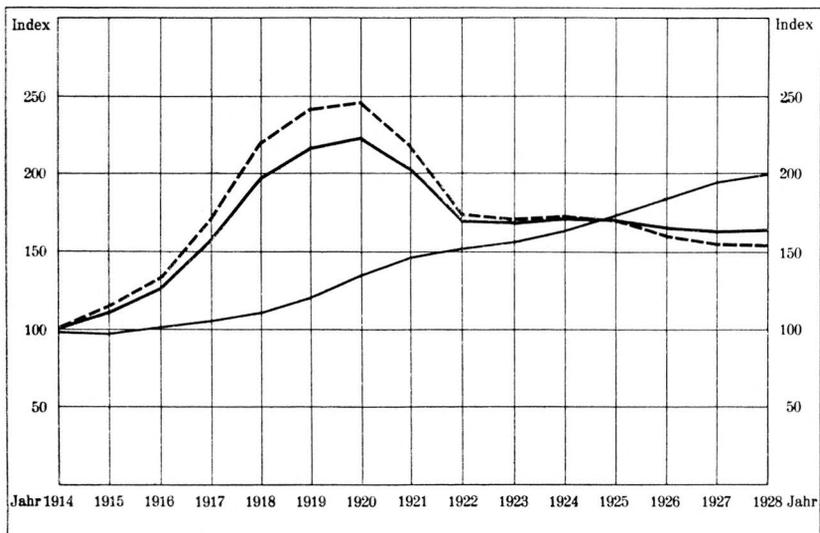
Zürcher Lebenskostenindex 1914 bis 1928

Juni 1914 = 100

----- Nahrung - - - - Bekleidung Heizung, Beleuchtung, Reinigung



- - - - Gesamtindex ohne Miete ——— Miete ——— Gesamtindex



Darstellungen nach den Zahlen in Tabelle 6 Seite 268

waren wie die übrigen Lebenskosten, die in der Zwischenzeit erheblich zurückgegangen waren. Ein Jahr darauf überholte der Index der Wohnungsmiete auch die Ziffer der Bekleidungsgruppe, die von 1917 bis dahin stets die höchste gewesen war. Das Jahr 1928 verzeichnet einen Mietpreisindex von 200. Die Wohnungsverteuerung übertrifft damit die Verteuerung der übrigen Lebenskosten um 46 Punkte oder rund 30 Prozent.

Die nachstehenden Zahlen geben ein Maß der Veränderungen, die seit dem Jahre 1920, also seit dem Höchststand der Gesamtteuerung, eingetreten sind:

Verbrauchsgruppe	Jahresindex (Juni 1914=100)		Zu- oder Abnahme	
	1920	1928	Punkte	Prozent
Nahrung	235	152	- 83	- 35
Brennstoffe, Seife	259	128	-131	- 51
Bekleidung . . .	281	173	-108	- 38
Zusammen	246	154	- 92	- 37
Wohnungsmiete .	135	200	+ 65	+48
Gesamtindex . .	223	164	- 59	- 26

Wir haben bereits erwähnt, daß die gesamten Lebenskosten nach 1922 nur geringe Veränderungen erfahren haben und daß sie insbesondere in den drei letzten Jahren beinahe fest blieben. Aus den vorstehenden Ausführungen geht hervor, daß dieser Gleichgewichtszustand nicht etwa der Ausdruck einer allgemeinen Preisbeständigkeit war, sondern die Folge entgegengesetzter, in ihrer Wirkung annähernd gleich starker Bewegungen in den vier Verbrauchsgruppen.

DER INDEX IM JAHRE 1928

Nahrungsmittel

Der Rückgang der Nahrungskosten in den ersten Monaten des Jahres 1928 und ihr Ansteigen gegen den Winter hin waren zum Teil saisonmäßiger Natur. Im allgemeinen aber sind die Nahrungsmittel doch etwas billiger geworden. Ihr Index sank im Jahresmittel um 1,8 Punkte, vom Dezember 1927 bis Dezember 1928 um 3,5 Punkte. Den Verlauf nach Monaten zeigt Tabelle 1 auf Seite 266.

Von insgesamt 28 im Nahrungskostenindex einbezogenen Artikeln behielten nur zwei während des ganzen Jahres ihren Preis bei. Fünf weitere Nahrungsmittel erfuhren zwar Preisveränderungen, waren aber im Dezember 1928 wieder gleich teuer wie Ende 1927. Von den übrigen 21 Nahrungsmitteln verzeichneten im De-

Nahrungsmittel nach Untergruppen
Mittlerer Jahresindex — Juni 1914 = 100

Jahre	Milch- pro- dukte	Eier	Fette, Speise- öle	Fleisch, Speck	Brot und andere Getreide- produkte	Zucker, Honig	Kaffee, Schoko- lade	Kartof- feln, Hülsen- früchte	Total Nahr- ungs- mittel
1914	99	124	98	99	107	107	100	84	101
1915	103	185	114	115	143	121	101	121	118
1916	111	207	152	139	159	179	117	143	136
1917	131	273	248	189	191	222	139	173	172
1918	149	412	374	257	210	270	180	252	216
1919	164	448	355	305	216	270	192	240	233
1920	194	375	251	291	221	381	175	184	235
1921	198	242	168	242	204	321	149	154	209
1922	151	199	129	178	175	182	138	140	162
1923	157	195	143	181	165	202	140	129	164
1924	163	202	142	189	161	194	159	143	169
1925	164	204	137	177	173	143	173	141	167
1926	152	198	129	175	158	118	173	124	157
1927	143	198	126	173	158	138	166	141	154
1928	148	190	123	164	152	131	166	137	152
1929	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1930	.	.	.	.	.	.	.	.	.

zember 10 höhere und 11 niedrigere Preise als ein Jahr zuvor. Die Aufschläge allein hätten den Index im Jahre 1928 um 1,6 Punkte erhöht, die Abschläge hätten ihn um 5,1 Punkte gesenkt.

Unter den Preiserhöhungen steht hinsichtlich ihrer Wirkung auf die Nahrungskosten jene der Kartoffeln an erster Stelle. Ihr Herbstpreis sowohl als ihr Monatspreis im Dezember waren um 12 bis 13 Prozent höher als im Vorjahre. Einen außerordentlich großen Aufschlag haben weiße Bohnen erlitten. Er beträgt 90 Prozent seit Dezember 1927 und ist die Folge von Mißernten. Bemerkenswerterweise hat damit der Nahrungskostenindex im verflossenen Jahre durch einen sonst ganz untergeordneten Artikel einen erheblichen Auftrieb erhalten. Etwas teurer als vor einem Jahr waren auch Kaffee und Bienenhonig. Die übrigen Preiserhöhungen hatten geringen Belang. Eher zufälliger Art ist eine kleine Differenz bei Butter und Käse. Milch und Eier kosteten Ende 1928 gleichviel wie Ende 1927.

Bestimmend für den Indexverlauf war in erster Linie die Herabsetzung des Getreidepreises durch die eidgenössische Monopolverwaltung. Sie führte im August 1928 eine Reduktion des Brot- und Mehlpreises herbei; auch die Verbilligung der Teigwaren hängt mit ihr zusammen. Inzwischen ist ein weiterer Abschlag des Getreidepreises erfolgt, der jedoch ins Jahr 1929 fällt. Wichtig war

ferner die Entwicklung der Fleischpreise. Schweinefleisch, Speck und Schweinefett sind erheblich billiger geworden. Rindfleisch ist im Preise nur leicht gesunken und Kalbfleisch war Ende 1928 nach inzwischen eingetretenen Schwankungen wieder gleich teuer wie ein Jahr zuvor. Der Zuckerpreis sank seit Ende 1927 dreimal, im ganzen um 13 Prozent. Ende 1928 war Zucker nur noch um 13 Prozent teurer als im Juni 1914. Unter allen im Index berücksichtigten Nahrungsmitteln kam nur das Kokosfett dem Vorkriegspreis noch etwas näher.

Wie sich die Preisbewegung für die einzelnen Nahrungsmittelgruppen seit 1914 gestaltete, zeigt die Tabelle auf Seite 257; die Veränderungen im Jahre 1928 sind aus folgender Zusammenstellung ersichtlich:

Nahrungsmittelgruppen	Index (Juni 1914 = 100)		Unterschied	
	Dez. 1927	Dez. 1928	Punkte	Prozent
Milch und Milchprodukte	152,1	152,4	+ 0,3	+ 0,2
Eier	230,0	230,0	—	—
Fett, Speiseöl	126,2	120,9	- 5,3	- 4,2
Fleisch, Speck	173,0	164,6	- 8,4	- 4,9
Brot u. andere Getreideprodukte	157,0	144,3	-12,7	- 8,1
Zucker, Honig	134,5	122,8	-11,7	- 8,7
Kaffee, Schokolade	164,6	169,2	+ 4,6	+ 2,8
Hülsenfrüchte	177,7	223,3	+45,6	+25,7
Kartoffeln	107,8	121,6	+13,8	+12,8
Nahrungsmittel überhaupt	157,6	154,1	- 3,5	- 2,2

Die heutigen Preise der einzelnen Nahrungsmittelgattungen sind gegenüber der Vorkriegszeit sehr verschieden erhöht. Es muß jedoch bemerkt werden, daß hier die Dezemberpreise mit den Juni-preisen von 1914 verglichen sind, was bei ausgesprochenen Saison-artikeln störend wirkt. Deshalb sei hinzugefügt, daß die Indexziffer für Eier im Juni 1928 den Wert von 160 innehatte und daß der Durchschnittspreis vom Jahre 1928 gleich 173 Prozent des Mittels von 1913 war. Die Ziffer für Kartoffeln, die auf Grund eines Mittels des Herbst- und des jeweiligen Monatspreises berechnet wird, betrug 151 im Juni 1928. Wird nur der Herbstpreis berücksichtigt und für das Jahr 1913 mit 100 angesetzt, so ergibt sich ein Wert von 176 im Herbst 1927 und von 200 im Herbst 1928. Seit 1914 am schwächsten verteuert sind Fette und Speiseöl, am stärksten dagegen Hülsenfrüchte. Der Grad der Verteuerung einzelner Nahrungsmittel, Brennstoffe und Bekleidungsartikel im Jahr 1928 im Vergleich zu 1914 ist auf Seite 260 graphisch dargestellt. In beiden Jahren wurde dort auf denselben Monat (Juni) abgestellt, um den störenden Einfluß der Saisonschwankungen auszuschalten.

Heizung, Beleuchtung, Reinigung

Die monatlichen Preisindices für Brennstoffe, Leuchtstoffe und Seife für die Jahre 1914 bis 1928 sind in Tabelle 2 wiedergegeben. Ende Dezember 1927 betrug der Index 130,1, Ende Dezember 1928 noch 127,6. Es ist also ein Rückgang von 2,5 Punkten oder 1,9 Prozent eingetreten, der fast ausschließlich darauf zurückzuführen ist, daß der Preis für elektrische Energie im Frühling 1928 herabgesetzt und daß im Herbst auf die früher übliche Erhöhung der Winterpreise verzichtet wurde. Über den Preisstand der einzelnen Artikel im Vergleich zu 1914 und seine Veränderungen im Berichtsjahre geben die nachfolgenden Zahlen Auskunft:

Artikel	Index (Juni 1914=100)		Unterschied	
	Dez. 1927	Dez. 1928	Punkte	Prozent
Holz	172,2	172,2	—	—
Kohle	178,2	179,7	+ 1,5	+ 0,8
Gas	114,3	114,3	—	—
Lichtstrom	96,7	85,9	-10,8	-11,2
Zus. Brennstoffe .	127,8	125,0	- 2,8	- 2,2
Seife	149,7	149,7	—	—
Brennstoffe, Seife	130,1	127,6	- 2,5	- 1,9

Unter allen im Lebenskostenindex berücksichtigten Artikeln ist elektrische Energie der einzige, der heute billiger ist als vor dem Kriege. Gas kostet nur noch wenig mehr als damals. Zusammen hatten diese beiden Produkte städtischer Werke einen Index von 103; ihnen ist es zuzuschreiben, daß die Kosten für Heizung, Beleuchtung, Reinigung heute eine weit geringere Verteuerung aufweisen als die übrigen drei Ausgabengruppen.

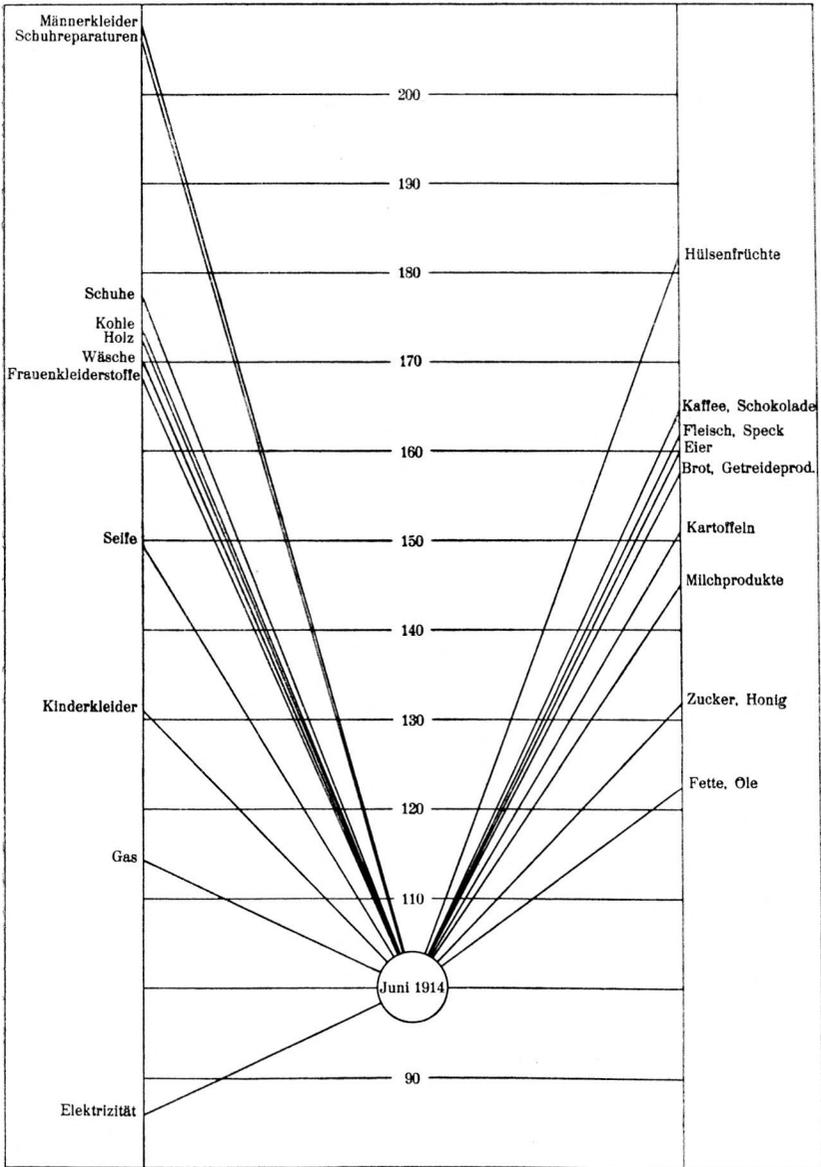
Bekleidung

Die Preise für Bekleidungsartikel werden im Frühling und Herbst erhoben. Sie dienen zur Berechnung eines Sommer- und eines Winterindex der Bekleidungspreise, dessen Entwicklung aus Tabelle 3 (Seite 267) ersichtlich ist.

In der Nachkriegszeit sanken die Bekleidungspreise im Sommer 1927 auf den tiefsten Stand; immerhin befand sich der Index auch damals noch auf 168. Ein leichtes Anziehen der Kleider-, Wäsche- und Schuhpreise erhöhte ihn im nachfolgenden Herbst auf 170. Auch die beiden Erhebungen von 1928 zeigten eine Aufwärtsbewegung, die im Frühling 4 Punkte und im Herbst 2 Punkte betrug, so daß der Index im Winter 1928/29 den Wert von 176 erreichte. Die

Zürcher Indexziffern einzelner Artikelgruppen

Juni 1928 — Juni 1914 = 100



Preisentwicklung der einzelnen Artikel im letzten Jahre geht aus der folgenden Zusammenstellung hervor.

Artikel	Index (1913/14=100)		Zunahme	
	Winter 1927/28	Winter 1928/29	Punkte	Prozent
Männerkleider	206	207	1	0,5
Mass	225	226	1	0,4
Konfektion	196	198	2	1,0
Frauenkleiderstoffe	164	167	3	1,8
Kinderkleider (Konfektion)	129	132	3	2,3
Kleider überhaupt	166	169	3	1,8
Männerwäsche	168	169	1	0,6
Frauenwäsche	169	170	1	0,6
Leibwäsche überhaupt	169	170	1	0,6
Männerschuhe	156	183	27	17,3
Frauenschuhe	164	188	24	14,6
Kinderschuhe	168	188	20	11,9
Schuhe überhaupt	163	186	23	14,1
Schuhreparaturen	203	207	4	2,0
Bekleidung überhaupt	170	176	6	3,5

Kleider- und Wäschepreise haben im Frühling leicht aufgeschlagen, im Herbst blieben sie unverändert. Die Verteuerung der Bekleidungskosten innert Jahresfrist um 3,5 Prozent ist vor allem auf die Schuhe zurückzuführen. Die Preise für Schuhe wurden im Frühling um fast 9 Prozent, im Herbst um weitere 5 Prozent erhöht.

Im Vergleich zur Vorkriegszeit überdurchschnittlich verteuert sind heute Schuhe, Schuhreparaturen und Männerkleider, insbesondere Maßarbeit, unterdurchschnittlich dagegen Wäsche, Frauenkleiderstoffe und besonders konfektionierte Kinderkleider.

Wohnungsmiete

Nach den Ergebnissen der periodischen Mietpreiserhebungen, in die nach den eidgenössischen Vorschriften die Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnungen einbezogen werden, ist die Wohnungsverteuerung in der Stadt Zürich trotz der lebhaften Bautätigkeit noch nicht zum Stillstand gekommen; doch ging sie in ein langsames Tempo über. Das gilt auch für die Mietpreissteigerung, unter der wir die Verteuerung der Altwohnungen verstehen, während die allgemeine Wohnungsverteuerung angibt, um wieviel der durchschnittliche Preis für alte und neue Wohnungen zusammen über den Vorkriegspreis gestiegen ist. Wenn vom Mietpreisindex schlechthin gesprochen wird, so ist darunter die allgemeine Wohnungsverteuerung gemeint. Ihre vierteljährliche Entwicklung seit 1914 ist aus Tabelle 4 er-

sichtlich. Stellen wir ihr für die letzten Jahre die Mietpreissteigerung der Altwohnungen gegenüber, so erhalten wir folgendes Bild:

Jahresende	Alte Wohnungen		Wohnungen überhaupt	
	Mietpreisindex	Zunahme in %	Mietpreisindex	Zunahme in %
1925	172,4	5,8	177,8	6,0
1926	184,3	6,9	189,6	6,6
1927	192,5	4,4	197,8	4,3
1928	196,9	2,3	202,2	2,2

Die Mietpreissteigerung der alten Wohnungen war von 1925 auf 1926 am größten; der Mietpreisindex im Jahre 1926 stieg um 12 Punkte oder 6,9 Prozent. Es ist das die Zeit, in der der Mieterschutz abgebaut wurde. Das große Wohnungsangebot der Jahre 1928/29 hat die Mietzinssteigerung merklich gebremst. Die gegenwärtige Markt- und Preislage zwingt auch deshalb zu einer vorsichtigeren Mietzinskalkulation, weil die Mieter nun die Möglichkeit haben, eine alte Wohnung ohne nennenswerte Mehrbelastung gegen eine neue umzutauschen. So kostet beispielsweise eine alte Dreizimmerwohnung ohne Mansarde und ohne Bad durchschnittlich nur noch etwa 25 Franken weniger als eine gleichartige Neuwohnung.

Die allgemeine Wohnungsverteuerung wird Ende 1928 durch einen Mietpreisindex von 202 ausgewiesen, das heißt, daß der für alte und neue Wohnungen berechnete Durchschnittspreis heute um 102 Prozent höher oder gut doppelt so hoch ist als zur Vorkriegszeit. Wenn der allgemeine Mietpreisindex (202) die Mietzinssteigerung der Altwohnungen (197) um 5 Punkte übersteigt, so rührt dies von den Neuwohnungen her, die infolge ihrer größeren Baukosten und zum Teil auch ihrer moderneren Einrichtungen wegen etwas teurer sind. Je mehr solche Neuwohnungen auf den Markt gelangen, um so stärker fallen sie für die Berechnung des allgemeinen Durchschnittspreises ins Gewicht. Immerhin sind auch heute noch die Altwohnungen von maßgebendem Einfluß auf die allgemeine Mietpreisgestaltung. So ist es zu erklären, daß der allgemeine Mietpreisindex für die Wohnungen überhaupt zeitlich ungefähr die gleiche Entwicklung aufweist wie für die Altwohnungen allein. Im Gegensatz zu den Mietpreisen der Altwohnungen, die im letzten Jahre noch um 2,3 Prozent gestiegen sind, haben sich die Mietpreise der Neuwohnungen allein so gut wie stabilisiert; ja, in einzelnen Wohnungskategorien verzeichnen sie bereits einen leichten Rückgang. Diese Feststellung scheint uns für die zukünftige Mietpreisgestaltung von besonderer Wichtigkeit zu sein.

INTERLOKALER VERGLEICH

Die Tabellen 6 und 7 ermöglichen einen Vergleich der Indexziffern von Zürich, Bern, Basel, St. Gallen und der ganzen Schweiz. Über die Tragweite eines solchen Vergleichs herrschen vielfach irrige Ansichten, die ab und zu Eingang in die Presse finden und zu falschen Schlußfolgerungen führen. Der Hauptfehler, der dabei begangen wird, besteht in der Annahme, daß der Index maßgebend sei für die Höhe der Lebenskosten in zwei verschiedenen Städten oder Gebieten. Beispielsweise betrug der Jahresindex 1928 in Zürich 164, in St. Gallen 152, hier also 12 Punkte oder 7,3 Prozent weniger. Daraus darf nun aber nicht geschlossen werden, daß die Lebenskosten im Jahre 1928 in St. Gallen um etwa 7 Prozent niedriger waren als in Zürich. Zulässig wäre eine solche Überlegung nur dann, wenn feststünde, daß zur Zeit der Ausgangsbasis, also im Juni 1914, die Lebenskosten in den beiden Städten gleich waren. In Wirklichkeit besagen die beiden Indexziffern lediglich, daß die Lebenskosten im vergangenen Jahr in Zürich um 64 Prozent und in St. Gallen um 52 Prozent höher waren als vor dem Kriege. Nur die zeitlichen prozentualen Veränderungen der Lebenskosten, nicht aber die Kosten selbst, lassen sich mit Hilfe des Index örtlich vergleichen.

Von den vier betrachteten Städten hat St. Gallen die geringste, Bern die stärkste Verteuerung der Lebenskosten seit 1914 erfahren. Die Stellung St. Gallens ist durch einen besonders tiefen Mietindex gekennzeichnet. Hier hat der durch die jahrelange Stickereikrise bewirkte Bevölkerungsrückgang zu einer andauernden Entlastung des Wohnungsmarktes geführt, so daß die Wohnungsverteuerung nur etwa halb so groß ist wie in den andern berücksichtigten Städten und im Landesdurchschnitt. Die Lebenskosten ohne Miete sind in St. Gallen (1928 Index = 155) gegenüber 1914 gleich stark verteuert wie in Basel und Zürich (154). Bern steht hier, wie beim Gesamtindex, an der Spitze mit einer Ziffer von 161. Zürich zeichnet sich aus durch einen hohen Mietindex und dessen relativ starke Aufwärtsbewegung in den letzten Jahren. Bis 1926 wurde er von der entsprechenden Berner Ziffer übertroffen, die ihm heute noch am nächsten kommt. Andererseits ist der Brennstoffindex in Zürich seit einigen Jahren bedeutend niedriger als in den Vergleichsgebieten, weil in unserer Stadt das Gas gegenüber 1914 viel weniger verteuert ist. Dagegen ist elektrischer Strom auch in den andern Städten billiger oder aber nur wenig teurer als vor dem Kriege. Die bereits

erwähnte Stabilität des Gesamtindex in den letzten Jahren ist keine lokale Erscheinung. Sie läßt sich auch in den übrigen Städten beobachten. Überall aber ist sie das Ergebnis entgegengesetzter Preisveränderungen in den vier Verbrauchsgruppen.

SAISONSCHWANKUNGEN DES NAHRUNGSKOSTENINDEX

Unter den zur Indexberechnung herangezogenen Nahrungsmitteln befinden sich einige, deren Preise von den Jahreszeiten abhängen. Solche periodische Veränderungen sind bei Eiern und Kartoffeln besonders ausgeprägt, können aber auch bei andern Artikeln mit einer gewissen Regelmäßigkeit beobachtet werden. Es ist nützlich, die so entstehenden Schwankungen des Nahrungskostenindex zu kennen, um zu beurteilen, ob die tatsächlich auftretenden Indexbewegungen lediglich saisonmäßiger oder anderer Natur sind.

Obleich auch die Preise einiger Bekleidungsgegenstände und Brennstoffe jahreszeitliche Auf- und Abschläge verzeichnen, beschränken wir unsere Betrachtung über die Saisonschwankungen auf die Nahrungskosten in den Jahren 1923 bis 1928. In der weiter zurückliegenden Zeit traten sie gegenüber der großen Teuerungs- und Preisabbaubewegung derart zurück, daß es sich nicht empfiehlt, auch älteres Zahlenmaterial zu verwerten. Das Ergebnis ist in den beiden folgenden Zahlenreihen und in der graphischen Darstellung auf Seite 265 wiedergegeben.

Monate	Saisonschwankungen des Nahrungskostenindex in den Jahren 1923/28	
	Monatswerte, wenn Jahresmittel gleich 100	
	Mittelwertverfahren	Harvardmethode
Januar	101,3	100,9
Februar	100,3	99,9
März	99,6	99,3
April	99,2	99,0
Mai	99,2	99,1
Juni	99,6	99,5
Juli	99,5	99,6
August	99,0	99,1
September	99,8	100,0
Oktober	100,2	100,4
November	101,1	101,4
Dezember	101,2	101,6

Die Saisonschwankungen wurden nach dem Mittelwertverfahren und nach der Harvardmethode*) berechnet. Es wird dabei

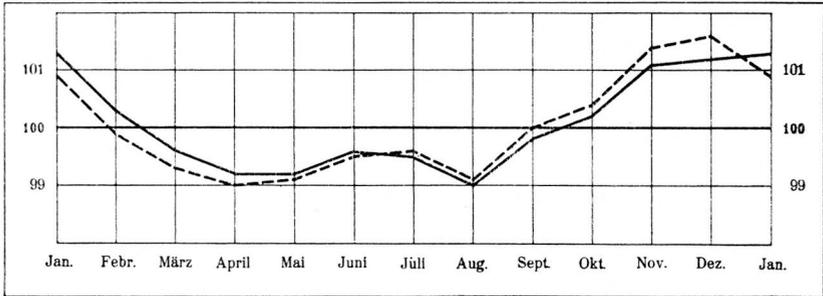
*) Wegen dieser Methoden vergleiche z. B. Vierteljahrshefte zur Konjunkturforschung, Sonderheft 6, Berlin 1928.

angenommen, daß der Jahresdurchschnitt des Nahrungskostenindex 100 betrage. Die einzelnen Monatsziffern geben an, auf wieviele Prozenzte dieses Mittels der Index in den einzelnen Monaten unter dem alleinigen Einfluß der Saison steigt oder fällt.

Saisonschwankungen des Zürcher Nahrungskostenindex
in den Jahren 1923 bis 1928

Jahresmittel = 100

—— Mittelwertverfahren - - - - Harvardverfahren



Im allgemeinen ergibt sich nach beiden Methoden dasselbe Bild der Saisonschwankungen, wiewohl im einzelnen die Ergebnisse voneinander abweichen. Die in den Jahren 1923/28 beobachteten Schwankungen erreichten maximal 1½ Prozent nach oben und 1 Prozent nach unten. Etwas erhöht ist der Nahrungskostenindex im Winter; unter dem Durchschnitt befindet er sich im Sommer. Die Übergänge vollziehen sich in den Monaten Februar und September. Außer dieser größeren Bewegung findet um die Jahresmitte eine kleine vorübergehende Erhöhung statt, ohne daß jedoch der Index bis zum Jahresmittel stiege.

Es muß betont werden, daß der auf eidgenössischer Verständigungsgrundlage berechnete Nahrungskostenindex zwei ausgesprochene Saisonartikel nicht enthält, nämlich Obst und Gemüse. Unser Antrag, diese wichtigen Lebensmittel ebenfalls in den Index einzubeziehen, wurde seinerzeit abgelehnt, und zwar mit der Begründung, daß Obst und Gemüse die jahreszeitliche Preisbewegung zu sehr beunruhigen würden. Im Haushaltbudget machen sich also die Saisonschwankungen stärker bemerkbar als in unserer Darstellung zum Ausdruck gelangt.

Zürcher Lebenskostenindex 1914 bis 1929

Nahrungsmittel

1

Juni 1914 = 100

Jahre	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
1914	99	99	98	98	98	100	100	103	102	105	104	106
1915	108	110	112	115	117	120	121	121	122	122	123	124
1916	126	126	129	131	135	139	141	138	138	141	142	144
1917	149	151	155	159	169	176	182	182	183	181	184	187
1918	190	191	192	199	211	227	233	228	227	230	230	230
1919	228	228	234	243	244	233	226	223	232	231	236	242
1920	246	236	232	230	226	229	233	235	239	243	241	236
1921	232	225	223	215	211	209	208	203	203	200	195	190
1922	186	176	172	161	153	154	155	153	153	157	162	162
1923	159	158	158	161	164	165	165	165	166	166	170	170
1924	171	169	169	165	166	167	166	167	167	170	173	172
1925	172	169	169	167	167	167	167	165	169	165	164	165
1926	163	160	158	158	156	156	156	154	155	157	155	155
1927	155	155	153	153	152	153	154	152	154	155	157	158
1928	156	154	152	151	151	151	151	150	150	152	154	154
1929	152	151	151	147	148	.	.	.	.	.	.	.
1930	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Heizung, Beleuchtung, Reinigung

2

Juni 1914 = 100

Jahre	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
1914	99	99	99	100	100	100	100	100	100	100	101	101
1915	101	101	101	102	103	103	103	103	103	104	104	104
1916	106	107	109	110	110	110	110	110	112	113	114	118
1917	120	121	123	131	134	137	146	151	157	157	161	166
1918	204	198	198	198	206	222	224	226	226	226	248	248
1919	248	248	245	244	242	237	231	227	236	237	232	228
1920	233	229	232	269	267	265	265	270	270	271	267	269
1921	268	262	259	256	208	208	201	202	204	200	200	198
1922	198	196	196	183	183	180	180	180	180	185	188	188
1923	188	188	188	186	175	173	173	173	173	177	177	177
1924	177	177	176	160	159	159	159	159	159	161	159	159
1925	159	146	146	145	143	143	143	143	143	143	138	138
1926	138	138	137	137	136	136	136	136	136	136	137	137
1927	137	137	137	133	133	132	126	126	127	130	130	130
1928	130	130	130	127	127	127	127	127	127	128	128	128
1929	128	128	128	128	128	.	.	.	.	.	.	.
1930	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Zürcher Lebenskostenindex 1914 bis 1929

Bekleidung

3

Juni 1914 = 100

Jahre	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
1914	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1915	102	102	102	106	106	106	108	108	108	115	115	115
1916	115	115	115	130	130	130	136	136	136	150	150	150
1917	150	150	150	175	175	175	190	190	190	212	212	212
1918	215	215	215	230	230	230	240	240	240	255	255	255
1919	262	262	262	277	277	277	279	279	279	285	285	285
1920	285	285	285	281	281	281	281	281	281	278	278	278
1921	278	278	278	245	245	245	245	245	245	231	231	231
1922	231	231	231	206	206	206	206	206	206	201	201	201
1923	201	201	201	191	191	191	191	191	191	190	190	190
1924	190	190	190	191	191	191	191	191	191	192	192	192
1925	192	192	192	191	191	191	191	191	191	187	187	187
1926	187	187	187	180	180	180	180	180	180	174	174	174
1927	174	174	174	168	168	168	168	168	168	170	170	170
1928	170	170	170	174	174	174	174	174	174	176	176	176
1929	176	176	176	174	174	.	.	.	.	.	.	.
1930	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Wohnungsmiete

4

Juni 1914 = 100

Jahre	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
1914	100	100	100	100	100	100	97	97	97	96	96	96
1915	96	96	96	97	97	97	97	97	97	98	98	98
1916	99	99	99	101	101	101	102	102	102	103	103	103
1917	104	104	104	105	105	105	106	106	106	107	107	107
1918	108	108	108	110	110	110	111	111	111	114	114	114
1919	116	116	116	120	120	120	121	121	121	124	124	124
1920	128	128	128	133	133	133	137	137	137	142	142	142
1921	144	144	144	146	146	146	147	147	147	148	148	148
1922	150	150	150	151	151	151	152	152	152	153	153	153
1923	154	154	154	155	155	155	156	156	156	158	158	158
1924	160	160	160	163	163	163	164	164	164	168	168	168
1925	169	169	169	173	173	173	174	174	174	178	178	178
1926	179	179	179	182	182	182	184	184	184	190	190	190
1927	191	191	191	194	194	194	195	195	195	198	198	198
1928	198	198	198	200	200	200	201	201	201	202	202	202
1929	202	202	202	203	203	.	.	.	.	.	.	.
1930	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Vom Oktober 1928 an provisorische Zahlen

Zürcher Lebenskostenindex 1914 bis 1929

Gesamtindex nach Monaten

5

Juni 1914 = 100

Jahre	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
1914	100	100	99	99	99	100	99	101	101	102	102	103
1915	104	105	106	109	110	112	113	113	113	115	115	116
1916	117	118	119	123	126	128	130	128	128	132	133	134
1917	138	139	141	148	154	158	165	165	166	169	170	172
1918	177	178	178	185	192	202	208	205	205	209	211	211
1919	211	211	214	222	223	216	212	211	216	217	220	223
1920	226	220	218	220	217	219	222	224	226	229	228	225
1921	223	219	217	208	202	201	200	197	197	193	191	188
1922	186	180	178	167	163	163	163	162	163	165	168	168
1923	166	166	166	166	167	167	167	168	168	169	171	171
1924	172	171	171	168	169	169	169	169	170	172	174	173
1925	173	171	171	171	170	170	170	169	171	170	169	169
1926	168	167	165	165	164	164	164	163	164	165	164	164
1927	164	164	163	162	162	162	163	162	163	165	166	166
1928	165	164	163	163	163	163	163	163	163	164	165	166
1929	164	164	164	162	162	.	.	.	.	.	.	.
1930	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Mittlerer Jahresindex — Schweizerische Vergleichszahlen

6

Juni 1914 = 100

Jahre	Zürcher Index nach Gruppen					Gesamtindex				
	Nahrung	Heizung Reini- gung	Beklei- dung	Zus. ohne Miete	Woh- nungs- miete	Zürich	Bern	Basel	St. Gallen	Schweiz
1914	101	100	100	101	98	100	100	*	100	100
1915	118	102	108	115	97	111	113	*	*	113
1916	136	111	133	133	101	126	128	*	*	131
1917	172	142	182	171	105	157	158	*	*	163
1918	216	219	235	220	111	197	201	*	*	204
1919	233	238	276	242	120	216	220	*	*	222
1920	235	259	281	246	135	223	223	*	214	224
1921	209	222	250	218	146	203	204	199	*	200
1922	162	186	211	173	151	169	170	163	*	164
1923	164	179	193	171	156	168	173	163	*	164
1924	169	164	191	172	164	171	177	167	*	169
1925	167	144	190	170	173	170	176	166	163	168
1926	157	137	180	160	184	165	170	161	155	162
1927	154	132	170	155	195	163	168	160	152	160
1928	152	128	173	154	200	164	168	161	152	161
1929	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1930	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Interlokale Vergleiche 1920/28

Mittlerer Jahresindex — Juni 1914 = 100

7 Jahre	Städte				Schweiz	Städte				Schweiz
	Zürich	Bern	Basel	St. Gallen		Zürich	Bern	Basel	St. Gallen	
	Nahrung					Heizung, Beleuchtung, Reinigung				
1920	235	237	.	235	242	259	271	.	246	285
1921	209	210	205	205	213	222	224	217	211	213
1922	162	161	158	157	163	186	184	188	176	181
1923	164	166	161	162	165	179	176	179	160	173
1924	169	172	166	167	172	164	165	173	162	165
1925	167	169	162	164	169	144	156	157	157	153
1926	157	161	153	153	160	137	151	155	152	146
1927	154	158	152	152	158	132	151	151	148	142
1928	152	158	152	151	157	128	145	145	144	137
1929	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1930	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	Bekleidung					Lebenskosten ohne Miete				
1920	281	274	281	247	260	246	247	.	238	249
1921	250	244	239	.	232	218	218	213	.	217
1922	211	203	183	.	186	173	171	165	.	169
1923	193	194	174	.	176	171	172	165	.	168
1924	191	194	177	.	179	172	176	169	.	173
1925	190	193	179	192	181	170	172	165	169	170
1926	180	185	171	185	172	160	165	157	159	161
1927	170	176	161	175	162	155	161	154	156	157
1928	173	178	164	175	166	154	161	154	155	157
1929	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1930	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	Wohnungsmiete					Gesamtindex				
1920	135	132	130	124	127	223	223	.	214	224
1921	146	152	146	131	138	203	204	199	.	200
1922	151	167	153	136	146	169	170	163	.	164
1923	156	174	156	137	150	168	173	163	.	164
1924	164	181	162	138	155	171	177	167	.	169
1925	173	187	172	140	162	170	176	166	163	168
1926	184	190	179	141	166	165	170	161	155	162
1927	195	192	184	139	172	163	168	160	152	160
1928	200	194	187	141	176	164	168	161	152	161
1929	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1930	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Stand der Wohnbevölkerung

1 Jahres- ende	Schweizer			Ausländer			Gesamtbevölkerung		
	männ- lich	weib- lich	im ganzen	männ- lich	weib- lich	im ganzen	männ- lich	weib- lich	im ganzen
1920	75501	85783	161284	18145	26844	44989	93646	112627	206273
1921	74858	86208	161066	15801	24006	39807	90659	110214	200873
1922	74985	86274	161259	14784	23524	38308	89769	109798	199567
1923	76712	87168	163880	14932	24137	39069	91644	111305	202949
1924	78683	89143	167826	14747	22629	37376	93430	111772	205202
1925	80322	91192	171514	14242	21643	35885	94564	112835	207399
1926	83003	93977	176980	14101	21490	35591	97104	115467	212571
1927	86129	96586	182715	13794	21225	35019	99923	117811	217734
1928	90965	101181	192146	13903	21032	34935	104868	122213	227081

Entwicklung der Wohnbevölkerung nach Vierteljahren

2 Zeitraum Heimat	Ehe- schlie- bungen	Lebend- gebo- rene	Gestor- bene	Ge- burten- über- schuß	Wande- rungs- bilanz	Gesamt- Zu- od. Ab- nahme	Bevölke- rung Ende des Zeitraumes
1. Vierteljahr . .	424	758	604	+154	+1539	+1693	219 427
2. Vierteljahr . .	792	778	612	+166	+3893	+4059	223 486
3. Vierteljahr . .	639	766	528	+238	+ 711	+ 949	224 435
4. Vierteljahr . .	779	656	531	+125	+2521	+2646	227 081
Jahr 1928 . . .	2634	2958	2275	+683	+8664	+9347	227 081
Jahr 1928	Schweizer	2366	2622	1910	+712	+7496	192 146
	Ausländer	268	336	365	- 29	+1168	34 935

Verhältniszahlen zur Bevölkerungsentwicklung

Auf 1000 Einwohner der Wohnbevölkerung und auf das Jahr berechnet

3 Zeitraum Heimat	Mittlere Wohnbe- völkerung	Eheschlie- bungen ‰	Lebend- geborene ‰	Gestorbene ‰	Geburten- überschuß ‰	
1. Vierteljahr . .	218 500	7,76	13,88	11,06	2,82	
2. Vierteljahr . .	222 170	14,26	14,01	11,02	2,99	
3. Vierteljahr . .	223 950	11,41	13,68	9,43	4,25	
4. Vierteljahr . .	226 970	13,73	11,56	9,36	2,20	
Jahr 1928 . . .	222 900	11,82	13,27	10,21	3,06	
Jahr 1928	Schweizer	187 150	12,64	14,01	10,21	3,80
	Ausländer	35 750	7,50	9,40	10,21	-0,81

Bevölkerungsentwicklung nach Stadtkreisen
Ganzes Jahr — Wohnbevölkerung

4 Stadtkreise	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuß	Wanderungsbilanz	Gesamtzu- oder Abnahme	Bevölkerungsstand	
						Ende Dez. 1928	1. Dez. 1920
1	223	261	- 38	- 148	- 186	21 757	23 461
2	244	155	+ 89	+ 1450	+ 1539	18 972	16 421
3	543	309	+ 234	+ 754	+ 988	33 648	31 040
4	472	396	+ 76	+ 984	+ 1060	35 053	35 612
5	200	160	+ 40	+ 658	+ 698	17 136	16 006
6	659	415	+ 244	+ 3601	+ 3845	49 187	37 167
7	300	291	+ 9	+ 820	+ 829	28 937	25 986
8	317	288	+ 29	+ 545	+ 574	22 391	21 468
Stadt	2958	2275	+ 683	+ 8664	+ 9347	227 081	207 161

Bevölkerungsentwicklung nach Heimatgruppen
Ganzes Jahr — Wohnbevölkerung

5 Heimat	Zu- od. Abnahme durch			Gesamtzu- oder Abnahme	Bevölkerungsstand			
	Geburtenüberschuß	Wanderungen	Heirat Einbürgerung Legitimation		Ende Dezember 1928		1. Dezember 1920	
					absolut	%	absolut	%
Stadt Zürich .	- 187	- 240	+ 2253	+ 1826	65 285	28,7	55 079	26,6
Übriger Kanton	+ 109	+ 1400	- 416	+ 1093	31 480	13,9	31 209	15,1
Übrige Schweiz	+ 790	+ 6336	- 614	+ 6512	95 381	42,0	75 296	36,3
Schweiz. . . .	+ 712	+ 7496	+ 1223	+ 9431	192 146	84,6	161 584	78,0
Deutschland . .	- 63	+ 501	- 744	- 306	19 212	8,5	25 819	12,5
Österreich . . .	+ 4	+ 168	- 106	+ 66	2 850	1,2	3 508	1,7
Italien	+ 19	+ 450	- 170	+ 299	7 024	3,1	7 643	3,7
Übriges Ausland	+ 11	+ 49	- 203	- 143	5 849	2,6	8 607	4,1
Ausland	- 29	+ 1168	- 1223	- 84	34 935	15,4	45 577	22,0
Total	+ 683	+ 8664	.	+ 9347	227 081	100,0	207 161	100,0

Eheschließungen nach Zivilstand und Heimat
Ganzes Jahr — Wohnbevölkerung

6 Männer	Frauen			
	ledig	verw. gesch.	Total	1927
ledig . . .	2047	157	2204	1976
verw. gesch.	278	152	430	424
Total . . .	2325	309	2634	.
Jahr 1927 .	2118	282	.	2400

7 Männer	Frauen			
	Schweizerinnen	Ausländ.	Total	1927
Schweizer	1864	502	2366	2146
Ausländer	148	120	268	254
Total . . .	2012	622	2634	.
Jahr 1927	1816	584	.	2400

Geborene in der Wohnbevölkerung nach Viertelj. u. Niederkunftsort

8 Zeitraum Niederkunftsort	Lebendgeborene					Totgeborene		Geborene überhaupt	
	Knaben	Mäd- chen	ehelich	außer- ehelich	im ganzen		im ganzen		davon außer- ehelich
					1928	1927			
1.Vierteljahr	386	372	672	86	758	701	22	2	780
2.Vierteljahr	391	387	709	69	778	737	18	2	796
3.Vierteljahr	416	350	694	72	766	736	14	3	780
4.Vierteljahr	338	318	581	75	656	679	16	3	672
Wohnung .	477	461	890	48	938	984	20	1	958
Anstalten .	1054	966	1766	254	2020	1869	50	9	2070
Jahr 1928 .	15 31	1427	2656	302	2958	2853	70	10	3028

Lebendgeborene nach Heimatgruppen

Ganzes Jahr — Wohnbevölkerung

9 Heimat	Kna- ben	Mäd- chen	Ehe- liche	Außer- eheliche	Im ganzen	
					1928	1927
Stadt Zürich	295	287	552	30	582	601
Übriger Kanton	226	252	431	47	478	439
Übrige Schweiz	837	725	1414	148	1562	1492
Schweiz überhaupt	1358	1264	2397	225	2622	2532
Deutschland	76	78	110	44	154	150
Österreich	15	13	18	10	28	20
Italien	56	38	78	16	94	101
Übriges Ausland	26	34	53	7	60	50
Ausland überhaupt	173	163	259	77	336	321
Total	1531	1427	2656	302	2958	2853

Säuglingssterblichkeit

Gestorbene unter 1 Jahr in der Wohnbevölkerung

10 Alter	1.	2.	3.	4.	Kna- ben	Mäd- chen	Ganzes Jahr
	Vierteljahr						
Bis 1 Woche	17	18	12	16	36	27	63
2 Wochen bis 1 Monat	3	5	3	1	6	6	12
2 bis 6 Monate	8	8	6	13	17	18	35
7 bis 12 Monate	2	9	3	2	9	7	16
Total	30	40	24	32	68	58	126
Auf 100 Lebendgeborene	4,0	5,1	3,1	4,9	4,4	4,1	4,3

Gestorbene nach Vierteljahren, Heimat und Alter

Ganzes Jahr — Wohnbevölkerung

11 Zeitraum Heimat	Männ- lich	Weib- lich	Im ganzen	
			1928	1927
1. Vierteljahr .	315	289	604	666
2. Vierteljahr .	316	296	612	530
3. Vierteljahr .	251	277	528	480
4. Vierteljahr .	260	271	531	547
Stadt Zürich .	383	386	769	742
Übriger Kanton	176	193	369	368
Übrige Schweiz	395	377	772	774
Deutschland .	107	110	217	188
Italien	42	33	75	72
Übriges Ausland	39	34	73	79

12 Alter in vollen Jahren	Männ- lich	Weib- lich	Im ganzen	
			1928	1927
70 u. mehr	235	376	611	564
60—69	248	241	489	469
50—59	253	172	425	414
40—49	130	90	220	254
30—39	62	75	137	159
20—29	79	68	147	152
15—19	21	21	42	39
6—14	19	13	32	24
unter 6	95	77	172	148
Total . .	1142	1133	2275	2223

Gestorbene nach Todesursachen

13 Todesursachen	1.	2.	3.	4.	Männ- lich	Weib- lich	Ganz- es Jahr
	Vierteljahr						
Frühgeb., angeb. Lebensschwäche	7	8	6	14	17	18	35
Altersschwäche	21	19	12	9	16	45	61
Selbstmord	16	33	14	12	54	21	75
Unfall	24	38	26	12	75	25	100
Masern, Röteln	—	9	—	—	3	6	9
Scharlach	1	—	—	—	1	—	1
Pocken	—	—	—	—	—	—	—
Typhus abdominalis	—	—	1	1	1	1	2
Grippe (Influenza)	15	14	1	4	15	19	34
Keuchhusten	—	5	—	—	3	2	5
Diphtherie	2	—	3	1	4	2	6
Kindbettfieber	—	—	2	1	—	3	3
Tuberkulose der Lungen	49	55	44	43	93	98	191
Tuberkulose anderer Organe	16	19	4	10	26	23	49
Magendarmstörungen d. Säuglinge	1	1	2	—	2	2	4
Übr. Krankheit, d. Verdauungsorg.	25	31	41	26	64	59	123
Lungenentzündung	44	42	25	25	66	70	136
Übr. Krankheit, d. Atmungsorgane	18	13	7	12	29	21	50
Herzkrankheiten	63	38	62	71	95	139	234
Arterienverkalkung	94	90	69	80	163	170	333
Krank- { Nervensystems	33	24	22	26	52	53	105
heiten d. { Harn- u. Geschlechtsorg.	20	21	20	29	50	40	90
Krebs	70	79	101	75	152	173	325
Anderer bösartige Geschwülste	3	5	4	3	10	5	15
Anderer Todesursachen	82	68	62	77	151	138	289
Total	604	612	528	531	1142	1133	2275
Davon in Krankenanstalten	250	258	245	220	485	488	973

Bevölkerungsvorgänge in der ortsanwesenden Bevölkerung

14 Zeitraum	Eheschließungen	Lebendgeborene		Totgeborene		Geborene überhaupt		Gestorbene	
		im ganzen	davon außer-eheliche	im ganzen	davon außer-eheliche	im ganzen	davon in Anstalten	im ganzen	davon in Anstalten
1. Vierteljahr	450	1123	109	33	2	1156	882	743	398
2. Vierteljahr	740	1128	91	25	2	1153	924	725	378
3. Vierteljahr	641	1105	104	26	4	1131	893	644	371
4. Vierteljahr	768	971	102	23	4	994	793	652	352
Jahr 1928 . .	2599	4327	406	107	12	4434	3492	2764	1499

Eingebürgerte Personen

Ganzes Jahr

15 Bisherige Heimat	Durch Einkauf	Unentgeltlich	Männlich	Weiblich	Protestanten	Katholiken	Andere od. ohne Konfession	Im ganzen	
								1928	1927
Kanton Zürich .	5	403	208	200	335	33	40	408	788
Übrige Schweiz.	56	1048	569	535	752	311	41	1104	640
Deutschland . .	170	79	123	126	141	71	37	249	309
Übriges Ausland	186	60	148	98	67	130	49	246	105
Total	417	1590	1048	959	1295	545	167	2007	1842
Fami- (Vorstände	107	425	508	24	322	159	51	532	489
lien- (Angehörige	239	942	384	797	794	299	88	1181	1148
Einzelpersonen .	71	223	156	138	179	87	28	294	205

Umzüge innerhalb der Stadt

Ganzes Jahr

16 Stadtkreise	Umgezogene Familien				Umgezogene Personen			
	im Stadtkreis	aus andern Kreisen	nach andern Kreisen	Umzugsbilanz	im Stadtkreis	aus andern Kreisen	nach andern Kreisen	Umzugsbilanz
1	384	403	691	-288	4182	4650	6004	-1354
2	336	431	284	+147	1859	2849	2385	+ 464
3	898	709	797	- 88	4578	4306	4607	- 301
4	1039	847	981	-134	6470	6133	6364	- 231
5	358	449	544	- 95	2178	3029	3296	- 267
6	1371	1138	688	+450	7375	6888	5191	+1697
7	432	510	466	+ 44	3008	4076	3935	+ 141
8	480	546	582	- 36	2832	3799	3948	- 149
Ganze Stadt .	5298	5033	5033	.	32482	35730	35730	.
Jahr 1927 . .	5120	4925	4925	.	30602	34583	34583	.

Familienwanderungen nach Vierteljahren

17 Zeitraum	Zugezogene			Weggezogene			Bilanz im ganzen	
	Schweizer	Ausländer	im ganzen	Schweizer	Ausländer	im ganzen	1928	1927
1. Vierteljahr . .	397	90	487	397	115	512	- 25	- 119
2. Vierteljahr . .	807	148	955	460	105	565	+ 390	+ 210
3. Vierteljahr . .	449	128	577	417	127	544	+ 33	- 2
4. Vierteljahr . .	785	157	942	392	121	513	+ 429	+ 296
Jahr 1928 . . .	2438	523	2961	1666	468	2134	+ 827	+ 385

Personenwanderungen nach Vierteljahren

18 Zeitraum	Zugezogene			Weggezogene			Bilanz im ganzen	
	männlich	weiblich	im ganzen	männlich	weiblich	im ganzen	1928	1927
1. Vierteljahr . .	5446	4110	9556	3786	4231	8017	+1539	- 46
2. Vierteljahr . .	7180	6380	13560	4585	5082	9667	+3893	+3478
3. Vierteljahr . .	4517	4687	9204	4178	4315	8493	+ 711	+ 119
4. Vierteljahr . .	5850	6527	12377	5888	3968	9856	+2521	+ 982
Jahr 1928 . . .	22993	21704	44697	18437	17596	36033	+8664	+4533

Personenwanderungen nach Heimatgruppen

Ganzes Jahr

19 Heimat	Männliche Personen			Weibliche Personen			Bilanz im ganzen	
	Zuzug	Wegzug	Bilanz	Zuzug	Wegzug	Bilanz	1928	1927
Stadt Zürich . .	1656	1844	- 188	1649	1701	- 52	- 240	- 856
Übriger Kanton	2556	1877	+ 679	2968	2247	+ 721	+1400	+ 935
Übrige Schweiz.	12906	9306	+3600	11278	8542	+2736	+6336	+4203
Schweiz	17118	13027	+4091	15895	12490	+3405	+7496	+4282
Deutschland . .	1667	1544	+ 123	3590	3212	+ 378	+ 501	+ 54
Österreich . . .	913	864	+ 49	702	583	+ 119	+ 168	+ 48
Italien	2093	1840	+ 253	704	507	+ 197	+ 450	+ 74
Übriges Ausland	1202	1162	+ 40	813	804	+ 9	+ 49	+ 75
Ausland	5875	5410	+ 465	5809	5106	+ 703	+1168	+ 251
Total	22993	18437	+4556	21704	17596	+4108	+8664	+4533

Herkunftsgebiet und Wanderungsziel der Gewanderten

Ganzes Jahr

20 Herkunftsgebiet Wanderungsziel	Aus vorstehenden Gebieten zugezogene		Nachvorstehenden Gebieten weggezogene		Bilanz		
	Schwei- zer	Aus- länder	Schwei- zer	Aus- länder	Schwei- zer	Aus- länder	im ganzen
Kanton Zürich .	9221	1502	7230	1256	+1991	+ 246	+ 2237
Übr. deutsche K.	16397	2973	10843	2084	+5554	+ 889	+6443
Welsche Kantone	4291	897	3556	783	+ 735	+ 114	+ 849
Schweiz	29909	5372	21629	4123	+8280	+1249	+9529
Deutschland . .	493	2684	466	2735	+ 27	- 51	- 24
Österreich . . .	129	1102	78	965	+ 51	+ 137	+ 188
Italien.	319	1315	167	1246	+ 152	+ 69	+ 221
Frankreich . . .	727	257	679	283	+ 48	- 26	+ 22
Übriges Europa	581	736	676	668	- 95	+ 68	- 27
Übersee	416	115	708	221	- 292	- 106	- 398
Ausland	2665	6209	2774	6118	- 109	+ 91	- 18
Unbekannt . . .	439	103	1114	275	- 675	- 172	- 847
Total	33013	11684	25517	10516	+7496	+1168	+8664

Wirtschaftliche und soziale Gliederung der Gewanderten

Ganzes Jahr

21 Wirtschaftliche und soziale Gliederung	Männliche Personen			Weibliche Personen		
	zuge- zogen	weg- ge- zogen	Bilanz	zuge- zogen	weg- ge- zogen	Bilanz
A. Berufstätige mit Angehörigen						
1. Berufstätige Einzelpersonen . .	16879	13157	+3722	13646	11296	+2350
2. Berufstätige Familienvorstände	2322	1755	+ 567	72	48	+ 24
3. Berufslose Familienangehörige .	1096	707	+ 389	3261	2419	+ 842
Zusammen A	20297	15619	+4678	16979	13763	+3216
B. Nicht Berufstätige						
1. Familienvorstände	190	133	+ 57	377	198	+ 179
2. Familienangehörige	290	130	+ 160	520	294	+ 226
3. Minderjährige Einzelpersonen .	488	546	- 58	592	576	+ 16
4. Einzelpers. in Berufsvorbereit.*)	1336	1241	+ 95	548	496	+ 52
5. Andere Einzelpersonen	392	768	- 376	2688	2269	+ 419
Zusammen B	2696	2818	- 122	4725	3833	+ 892
C. Berufstätige überhaupt A ₁ + A ₂ .	19201	14912	+4289	13718	11344	+2374
D. Nicht Berufstätige überh. A ₃ + B	3792	3525	+ 267	7986	6252	+1734
Total C + D	22993	18437	+4556	21704	17596	+4108

*) Schüler (schulpflichtentlassene), Studenten

Berufstätige Gewanderte — Ganzes Jahr

22/23 Berufsgruppen Berufsstellung	Schweizer			Ausländer		
	Zuzug	Wegzug	Bilanz	Zuzug	Wegzug	Bilanz
Männer						
Selbständige						
Handel	520	325	+ 195	93	88	+ 5
Andere ohne freie Berufe . . .	251	174	+ 77	34	44	- 10
Zusammen	771	499	+ 272	127	132	- 5
Arbeiter						
Urproduktion	483	388	+ 95	56	42	+ 14
Nahrungs- und Genußmittel .	1118	913	+ 205	84	77	+ 7
Kleidung, Putz, Reinigung .	409	298	+ 111	208	162	+ 46
Baugewerbe	3294	2337	+ 957	2865	2722	+ 143
Holzbearbeitung	407	271	+ 136	101	82	+ 19
Metall, Maschinen, Apparate .	1706	1054	+ 652	228	167	+ 61
Graphische Gewerbe	232	137	+ 95	46	32	+ 14
Übrige gewerbliche Berufe . .	272	194	+ 78	58	39	+ 19
Wirtschaftsgewerbe	772	667	+ 105	167	143	+ 24
Verkehr	722	446	+ 276	23	34	- 11
Magaziner, Ausläufer, Portiers	666	493	+ 173	69	77	- 8
Hilfsarb. ohne nähere Angabe	199	170	+ 29	13	13	0
Arbeiter im ganzen	10280	7368	+2912	3918	3590	+ 328
Privat-) kaufmännische	1837	1528	+ 309	174	165	+ 9
angestellte) technische u. andere	661	478	+ 183	121	111	+ 10
Öffentliche Beamte, Angestellte ¹⁾	259	163	+ 96	9	10	- 1
Akademische Berufe ²⁾	201	147	+ 54	49	43	+ 6
Musik, Theater, Schausstellung .	97	87	+ 10	487	434	+ 53
Andere freie Berufe	104	68	+ 36	32	31	+ 1
Krankenpflege	49	34	+ 15	3	4	- 1
Persönliche u. häusliche Dienste	16	11	+ 5	6	9	- 3
Zusammen Männer	14275	10383	+3892	4926	4529	+ 397
Frauen						
Geschäftsinhaberinnen	107	76	+ 31	15	32	- 17
Arbeiterinnen) Kleidung, Putz, Reinig.	918	717	+ 201	237	184	+ 53
) Textilindustrie	136	96	+ 40	37	25	+ 12
) Übrige	186	121	+ 65	40	30	+ 10
Wirtschaftspersonal	2270	1806	+ 464	710	600	+ 110
Angestellte) kaufmännische	1199	872	+ 327	154	146	+ 8
) andere private	94	70	+ 24	28	29	- 1
) öffentliche	126	105	+ 21	3	5	- 2
Musik, Theater, Schausstellung .	25	21	+ 4	162	149	+ 13
Andere freie Berufe	92	74	+ 18	31	30	+ 1
Krankenpflege	638	561	+ 77	102	100	+ 2
Persönliche u. häusliche Dienste	3899	3313	+ 586	2509	2182	+ 327
Zusammen Frauen	9690	7832	+1858	4028	3512	+ 516

¹⁾ inbegriffen Volks- und Mittelschule — ²⁾ ohne Architekten und Ingenieure, die unter Selbständigen bzw. technischen Privatangestellten oder öffentlichen Beamten gezählt sind

Arbeitsmarkt

A. Stellenvermittlung des städtischen Arbeitsamtes

1. Männerberufe

24 Berufsgruppen	Stellen- suchende ¹⁾			Offene Stellen ¹⁾			Besetzte Stellen		
	1.	2.	Ganz.	1.	2.	Ganz.	1.	2.	Ganz.
	Halbjahr	Halbjahr	Jahr	Halbjahr	Halbjahr	Jahr	Halbjahr	Halbjahr	Jahr
Landwirtschaft, Gärtnerei	290	189	472	210	83	293	202	78	280
Lebens- und Genußmittel	44	47	85	7	3	10	7	3	10
Bekleidung, Reinigung, Leder	175	142	315	97	73	170	92	70	162
Bauten und { Gelernte	2120	2185	4278	1310	1234	2544	1268	1199	2467
Baustoffe { Ungelernte	1589	1436	2998	1325	1340	2665	1269	1320	2589
Holz und Glas	1233	1317	2494	880	1126	2005	845	1040	1885
Textilindustrie	19	15	34	2	—	2	2	—	2
Graphisches Gewerbe	30	40	65	4	4	8	4	3	7
Metall, Masch. { Gelernte	1442	1351	2719	957	1061	2013	841	910	1751
Elektr. Industrie { Ungelernte	212	266	470	147	196	343	135	178	313
Übrige Gewerbe u. Industrien	54	41	88	24	18	42	22	12	34
Handel und { Gelernte	217	276	435	123	137	260	80	103	183
Verwaltung { Ungelernte	287	240	523	183	170	353	157	149	306
Gastwirtschaft	119	178	294	105	88	191	77	71	148
Verkehr	206	221	415	76	93	169	65	77	142
Freie und gelehrte Berufe	115	94	197	89	52	141	71	40	111
Nicht spezial. Ungelernte	718	981	1658	551	651	1202	582	645	1227
Total 1928	8870	9019	17540	6090	6329	12411	5719	5898	11617
Total 1927	9619	8738	17905	5139	5471	10594	4761	5059	9820

¹⁾ Übertrag und Neumeldungen

2. Frauenberufe

25 Berufsgruppen	Stellen- suchende ¹⁾			Offene Stellen ¹⁾			Besetzte Stellen		
	1.	2.	Ganz.	1.	2.	Ganz.	1.	2.	Ganz.
	Halbjahr	Halbjahr	Jahr	Halbjahr	Halbjahr	Jahr	Halbjahr	Halbjahr	Jahr
Bekleidung, Reinigung, Leder	181	209	387	171	276	445	123	128	251
Textilindustrie	30	42	72	23	45	68	13	17	30
Graphisches Gewerbe	107	71	178	97	75	171	78	51	129
Handel und { Gelernte	177	279	445	125	219	337	90	151	241
Verwaltung { Ungelernte	52	18	70	59	28	87	45	15	60
Gastwirtschaft	292	382	674	539	497	988	190	211	401
Dienstboten	242	400	640	964	1086	1979	149	240	389
Übrige Berufsarten	179	260	435	131	214	341	115	177	292
Total 1928	1260	1661	2901	2109	2440	4416	803	990	1793
Total 1927	1256	1330	2562	1916	1982	3809	770	799	1569

¹⁾ Übertrag und Neumeldungen

3. Verhältniszahlen

26 Monate	Stellensuchende auf 100 offene Stellen		Von 100 Stellensuchenden wurden plziert	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
1. Vierteljahr	184	67	50	59
2. Vierteljahr	127	48	74	67
3. Vierteljahr	117	59	79	57
4. Vierteljahr	184	81	51	53

4. Stichtagsergebnisse

27 Zeitpunkt	Stellensuchende	
	Männer	Frauen
Ende März . . .	462	27
Ende Juni . . .	349	20
Ende September	283	155
Ende Dezember	1283	146

B. Arbeitslosenversicherung

Städtische und anerkannte private Kassen

28 Berufsgruppen	Zahl der Mitglieder Ende 1928	Auf 100 Mitglieder gänzlich Arbeitslose						
		überhaupt				mit Taggeld		
		Ende März	Ende Juni	Ende Sept.	Ende Dez.	Ende März	Ende Dez.	
Männer								
Bekleidung und Leder	518	0,2	0,6	0,4	2,3	0,2	1,4	
Bauten und Holz	6168	1,8	1,0	0,2	11,4	1,6	10,9	
Textilindustrie	510	0,2	—	0,2	1,8	0,2	1,8	
Graphisches Gewerbe	1278	2,0	2,5	2,3	1,6	0,7	0,6	
Metall und Uhren	3992	2,4	0,9	0,3	3,3	1,8	3,0	
Kaufmännisches Personal	3282	1,4	1,3	1,3	1,5	1,2	0,8	
Verschiedene Berufe	1924	2,7	1,7	1,0	4,7	2,6	4,4	
Total 1928	17672	1,9	1,2	0,7	5,7	1,5	5,2	
Total 1927	15877	3,2	1,8	1,2	6,1	2,1	5,5	
Davon städtische Kasse	1928	1936	5,8	2,7	1,4	22,5	5,8	22,5
	1927	1691	8,8	2,5	1,6	24,0	8,8	24,0
Frauen								
Bekleidung und Leder	185	—	1,0	—	2,2	—	0,5	
Textilindustrie	324	0,6	0,3	—	0,9	0,6	0,9	
Graphisches Gewerbe	85	—	—	—	2,4	—	2,4	
Kaufmännisches Personal	464	1,3	0,6	1,3	0,6	0,8	—	
Verschiedene Berufe	491	0,6	—	0,4	1,0	0,4	1,0	
Total 1928	1549	0,7	0,4	0,5	1,1	0,5	0,7	
Total 1927	1603	2,0	2,1	1,2	1,7	0,7	1,0	
Davon städtische Kasse	1928	134	2,9	—	1,4	6,0	2,9	6,0
	1927	130	3,1	7,4	—	8,5	3,1	8,5

Kleinhandelspreise
für Nahrungsmittel, Brenn- und Leuchtstoffe, Seife
(Index-Artikel)

29	Artikel	Verkaufseinheit	Häufigster Preis pro Verkaufseinheit Mitte des Monats					Jahresverbrauchs- mengen im Index
			Dez. 1927	März 1928	Juni 1928	Sept. 1928	Dez. 1928	
			Rp.	Rp.	Rp.	Rp.	Rp.	
1. Nahrungsmittel								
Milch (Vollmilch)	Liter	38	37	37	37	38	11001	
Butter, Zentrifugen Ia	kg	590	575	510	570	595	22 kg	
Käse, Emmentaler Ia	kg	375	380	380	380	380	16 kg	
Eier, ausländische	Stück	23	16	16	19	23	400 Stk.	
Rindfleisch, Siedefleisch ¹⁾ . .	kg	345	330	335	335	340	30 kg	
Rindfleisch, Bratenstücke ¹⁾ .	kg	350	340	340	340	345	30 kg	
Kalbfleisch, Bratenstücke Ia ¹⁾	kg	470	435	460	470	470	5 kg	
Kalbfleisch, Bratenstücke IIa ¹⁾	kg	395	365	385	400	395	5 kg	
Schweinefleisch, mager ¹⁾ . . .	kg	435	410	380	380	385	20 kg	
Magerspeck, einh., geräuchert	kg	505	495	465	465	475	10 kg	
Schweinefett, roh (Schmer) . .	kg	280	280	255	245	245	7 kg	
Schweineschmalz, amerikan. .	kg	260	260	255	255	260	7 kg	
Kokosfett in Tafeln	kg	230	240	240	230	230	4 kg	
Bratfett, ohne Butterzusatz . .	kg	200	200	200	200	200	4 kg	
Arachidöl	Liter	180	180	175	175	175	5 l	
Brot (Vollbrot, lange Form) . .	kg	58	58	58	53	53	400 kg	
Weißmehl	kg	70	70	70	64	64	35 kg	
Maisgrieß	kg	40	40	42	44	43	6 kg	
Reis, italienisch, glaciert . . .	kg	72	72	77	76	76	10 kg	
Hafergrütze, offen	kg	68	68	80	76	71	5 kg	
Rollgerste, grobkörnig	kg	63	63	63	61	56	5 kg	
Teigwaren, offen	kg	92	92	92	84	84	30 kg	
Bienenhonig, einheim., offen .	kg	550	550	600	600	600	2 kg	
Kristallzucker, weiß	kg	60	60	57	56	52	70 kg	
Schokolade, ménage	kg	330	330	330	330	330	7 kg	
Kaffee, Santos, geröstet	kg	485	485	485	495	505	10 kg	
Erbsen, gelbe, ganze	kg	125	125	125	125	120	10 kg	
Bohnen, weiße	kg	58	58	62	69	110	10 kg	
Kartoffeln, Herbstpreis	q	1500	1500	1500	1500	1700	125 kg	
Kartoffeln, Tagespreis	kg	20	22	34 ²⁾	25	22,5	125 kg	
2. Brennstoffe usw.								
Tannenholz, Spälte 1 m lang	Ster	3400	3400	3400	3400	3400	1/4 Ster	
Buchenholz, Spälte 1 m lang	Ster	3800	3800	3800	3800	3800	1 Ster	
Gaskoks, mittelgrob, 25/45 mm	q	750	750	750	750	750	50 kg	
Anthrazit, belgisch, 30/50 mm	q	1230	1230	1180	1180	1220	150 kg	
Braunkohlenbriketts	q	780	780	760	760	800	250 kg	
Kochgas	m ³	20	20	20	20	20	400 m ³	
Elektrischer } Hochtarif	kWh	55	55	50	50	50	65 kWh	
Lichtstrom } Niedertarif	kWh	25	25	20	20	20	35 kWh	
Kernseife Ia, weiß	kg	163	163	163	163	163	18 kg	

¹⁾ mit Knochen — ²⁾ Mittel aus den Preisen für alte und neue Kartoffeln

Zürcher Lebenskostenindex

Berechnet nach den eidgenössischen Verständigungsgrundlagen

1. Nahrung, Heizung, Beleuchtung, Reinigung — Juni 1914 = 100

30 Verbrauchsgruppen	Bisher. Höchst- stand *)	Seith. Tiefst- stand	4. Vj. 1927	1. Vj. 1928	2. Vj. 1928	3. Vj. 1928	4. Vj. 1928
Milch, Milchprodukte . . .	204	136	150	149	147	147	151
Eier	500	150	223	203	157	180	220
Fleisch	365	161	173	167	163	162	165
Fette, Speiseöle	428	116	126	126	123	121	121
Brot, and. Getreideprodukte	225	144	157	157	157	149	144
Zucker, Honig	414	114	135	135	134	131	125
Kaffee, Schokolade . . .	196	136	165	165	165	167	169
Kartoffeln, Hülsenfrüchte .	288	111	121	127	138	146	137
Nahrung überhaupt . . .	246	150	157	154	151	151	153
Holz, Kohle	354	173	175	175	174	173	176
Gas, Elektrisch	231	103	107	107	103	103	103
Seife	459	145	150	150	150	150	150
Heizung, Beleuchtung, Seife	271	126	130	130	127	127	128

*) Er wurde von jeder Verbrauchsgruppe im Laufe der Jahre 1919/20 erreicht

2. Index nach Ausgabengruppen — Juni 1914 = 100

31 Monate Städte	Nahrung	Heizung Beleuchtg. Reinigung	Beklei- dung	Zusammen (ohne Miete)	Miete	Ges- amt- Index
Anteilquote —>	57	7	15	79	21	100
Januar . . .	156	130	170	157	198	165
Februar . . .	154	130	170	155	198	164
März	152	130	170	154	198	163
April	151	127	174	153	200	163
Mai	151	127	174	153	200	163
Juni	151	127	174	154	200	163
Juli	151	127	174	154	200*	163
August	150	127	174	153	200*	163
September . .	150	127	174	153	200*	163
Oktober . . .	152	128	176	154	200*	164
November . .	154	128	176	156	200*	165
Dezember . .	154	128	176	156	200*	165
Jahresmittel:						
Zürich	152	128	173	154	199*	164
Bern	158	145	178	161	194	168
Basel	152	145	164	154	187	161
St. Gallen . .	151	144	175	155	141	152
Schweiz . . .	157	137	166	157	176	161

* vorläufig

Handänderungen nach Rechtstiteln

Ganzes Jahr

32 Rechtstitel	Bebaute Liegenschaften			Unbebaute Liegenschaften			Liegenschaften überhaupt	
	Zahl	Fläche Ar	Wert 1000 Fr.	Zahl	Fläche Ar	Wert 1000 Fr.	Wert in 1000 Fr.	
							1928	1927
Freihandverkauf	824	9060	112699	456	9944	19904	132603	118189
Abtretung	78	765	17565	72	497	1265	18830	15673
Zwangsverwertung	19	104	1819	1	33	21	1840	2939
Erbgang	173	1654	17119	22	794	389	17508	25097
Tausch	8	48	676	57	261	497	1173	3179
Andere	11	393	746	177	616	575	1321	1295
Total	1113	12024	150624	785	12145	22651	173275	.
Jahr 1927	1120	11858	147808	800	10237	18564	.	166372

Handänderungen nach Liegenschaftenarten

Ganzes Jahr

33 Art der Liegenschaften	Alle Handänderungen			Freihandkäufe			
	Liegens- schaften	Fläche Ar	Wert 1000 Fr.	Liegens- schaften	Fläche Ar	Wert in 1000 Fr.	
						1928	1927
Bebaute Liegenschaften¹⁾							
Einfamilienhäuser	287	2427	23131	242	1709	18653	15637
Mehrfamilienhäuser	333	1886	35606	224	1154	25942	28221
Wohn- u. Geschäftshäuser	370	1907	53074	271	1510	41412	38237
Nutzgebäude	67	1438	24121	48	1121	14700	7004
Landwirtsch. Anwesen	8	2795	1812	7	2645	1752	3085
Andere ²⁾	48	1571	12880	32	921	10240	9770
Zusammen	1113	12024	150624	824	9060	112699	101954
Unbebaute Liegenschaften							
Baureife	493	6863	19785	378	6003	17753	14876
Andere	292	5282	2866	78	3941	2151	1359
Zusammen	785	12145	22651	456	9944	19904	16235
Liegenschaften überhaupt	1898	24169	173275	1280	19004	132603	118189
¹⁾ Ausgeschlossen nach der Zweckbestimmung des Hauptgebäudes ²⁾ Liegenschaften mit mehreren Hauptgebäuden verschiedener Zweckbestimmung Einfamilienhäuser und Mehrfamilienhäuser dienen ausschließlich, Wohn- und Geschäftshäuser vorherrschend Wohnzwecken. Nutzgebäude enthalten keine oder nur vereinzelt Wohnungen							

Freihandkäufe nach Stadtkreisen Ganzes Jahr

34 Stadtkreise	Bebaute Liegenschaften			Unbebaute Liegenschaften			Liegenschaften überhaupt	
	Zahl	Fläche Ar	Wert 1000 Fr.	Zahl	Fläche Ar	Wert 1000 Fr.	Wert in 1000 Fr.	
							1928	1927
1	68	210	23491	8	51	2491	25982	15808
2	59	1474	9372	62	1989	2054	11426	10087
3	76	805	8116	60	1957	1929	10045	10092
4	86	950	11092	25	364	1446	12538	13651
5	50	229	6639	13	247	422	7061	7840
6	282	1945	25719	145	2787	4921	30640	27202
7	116	1909	15474	112	1711	4658	20132	21464
8	87	1538	12796	31	838	1983	14779	12045
Stadt	824	9060	112699	456	9944	19904	132603	118189

Freihandkäufe nach Eigentümerarten Bebaute und unbebaute Liegenschaften Ganzes Jahr

35 Eigentümerarten	Ankäufe		Verkäufe		Bilanz		
	Fläche Ar	Wert 1000 Fr.	Fläche Ar	Wert 1000 Fr.	Fläche Ar	Wert in 1000 Fr.	
						1928	1927
Einzelpersonen	9004	85921	10515	70631	-1511	15290	11185
Mehrere Private ¹⁾	544	5799	4313	27693	-3769	-21894	-24610
Bau- u. Immobi- liengenossensch. } gemeinnütz.	2569	3977	273	2428	2296	1549	453
} andere . . .	1224	12053	1717	13514	- 493	- 1461	10697
Übr. Handelsgesellschaften ²⁾	2074	19381	1273	14947	801	4434	687
Stadtgemeinde	2794	2656	875	829	1919	1827	2406
Andere ³⁾	795	2816	38	2561	757	255	- 818
Schweizer	18228	114056	17112	118415	1116	- 4359	4281
Ausländer	555	13911	1417	10026	- 862	3885	882
Schweizer-Ausländer ⁴⁾	221	4636	475	4162	- 254	474	- 5163
Total	19004	132603	19004	132603	.	.	.

¹⁾ Einschließlich Einfache Gesellschaften — ²⁾ Handelsgesellschaften nach Obligationenrecht: Kollektiv-, Kommandit-, Aktiengesellschaften, einschließlich nicht besonders aufgeführte Genossenschaften — ³⁾ Öffentliche Körperschaften (Bund, Kanton, Kirchgemeinden), Kultusgemeinschaften, Stiftungen, Vereine
⁴⁾ Gesellschaften und andere Personenverbindungen mit schweizerisch-ausländischem Charakter

Städtischer Wohnungsnachweis

Wohnungsvorrat Ende 1928

36 Art des Vorrates	Unmöblierte Wohnungen						Im ganzen	
	1 Zimmer	2 Zimmer	3 Zimmer	4 Zimmer	5 Zimmer	6 u. m. Zimmer	1928	1927
Vorrat im ganzen . . .	9	49	292	273	115	47	785	738
Davon sofort beziehbar .	6	21	116	107	44	21	315	241

Neubauten und Wohnungen nach Gebäudearten

37 Art der Gebäude	Neubauten				Neubauwohnungen		
	Zahl	Rauminhalt 1000 m ³	Assekuranzwert in 1000 Fr.		1928	1927	1926
			1928	1927			
Einfamilienhäuser	214	164	11533	9127	214	228	295
Mehrfamilienhäuser	315	739	48093	35843	2149	1467	1299
Wohn- und Geschäftshäuser . .	100	322	21640	22001	745	735	470
Andere Gebäude mit Wohnungen	22	325	20789	4497	46	27	24
Gebäude ohne } Hauptgebäude.	13	165	9275	1981	.	.	.
Wohnungen } Nebengebäude.	143	60	2614	1408	.	.	.
Total	807	1775	113944	.	3154	.	.
Jahr 1927	670	1122	.	74857	.	2457	.

Neubauwohnungen nach Zimmerzahl und Stadtkreisen

Wohnungsbilanz durch Umbau und Abbruch — Ganzes Jahr

38 Stadtkreise	1 Zimmer	2 Zimmer	3 Zimmer	4 Zimmer	5 Zimmer	6 u. m. Zimmer	Im ganzen	
							1928	1927
1	—	2	4	2	3	1	12	2
2	3	60	193	90	11	39	396	302
3	15	75	270	72	3	5	440	470
4	4	27	313	62	6	2	414	213
5	—	73	124	35	4	—	236	227
6	2	139	631	270	36	49	1127	740
7	3	36	127	89	46	40	341	390
8	—	14	85	63	17	9	188	113
Total Neubauwohnungen	27	426	1747	683	126	145	3154	2457
Davon mit eigenem Bad	18	394	1603	573	121	145	2854	2205
Zuwachs durch Umbauten	2	3	7	18	—7	—7	16	11
Abgang durch Abbrüche .	4	26	63	28	14	12	147	131

Assekuranzwert und Wohnungen der Neubauten nach Ersteller und Finanzierung

Nach den erteilten Baubewilligungen — Ganzes Jahr

39	Ersteller Finanzierung	Asseku- ranzwert der Neu- bauten 1000 Fr.	Neubauwohnungen					im ganzen	
			1 u. 2 Zim- mer	3 Zim- mer	4 Zim- mer	5 u. m. Zim- mer	1928		1927
							1928	1927	
	Einzelpersonen	30218	65	411	204	131	811	610	
	Mehrere Private ¹⁾	8593	12	84	31	17	144	161	
	Bau- u. Immobi- } gemeinnütz.	24084	191	749	264	38	1242	786	
	liengenossensch. } andere . . .	28531	167	273	104	75	619	660	
	Übr. Handelsgesellschaften ¹⁾	14508	6	99	50	6	161	97	
	Andere ²⁾	8010	12	131	30	4	177	143	
	Eigenbau der Stadt	4347	10	130	30	—	170	125	
	Mit öffentlicher } Finanz-	24651	201	755	272	28	1256	801	
	Ohne öffentliche } beihilfe .	84946	242	862	381	243	1728	1531	
	Total	113944	453	1747	683	271	3154	2457	

¹⁾ Erklärungen siehe Tabelle 35

²⁾ „Andere“ wie in Tabelle 35 einschließlich Stadtgemeinde

Projektierte Neubauten und Wohnungen

Ganzes Jahr

40	Stadtkreise Ersteller	Neubauten		Neubauwohnungen					im ganzen	
		ohne Woh- nng.	mit Woh- nng.	1 u. 2 Zim- mer	3 Zim- mer	4 Zim- mer	5 u. m. Zim- mer	1928		1927
								1928	1927	
	1	13	2	—	2	1	3	6	5	
	2	32	110	66	257	130	42	495	351	
	3	95	213	48	257	188	29	522	416	
	4	11	51	86	319	72	5	482	385	
	5	20	29	56	151	26	1	234	140	
	6	23	278	119	834	374	58	1385	1109	
	7	51	92	3	44	50	112	209	364	
	8	13	42	15	67	21	73	176	278	
	Einzelpersonen	137	189	37	411	176	136	760	751	
	Mehrere Private ¹⁾	5	99	31	138	81	33	283	145	
	Bau- u. Immobi- } gemeinnütz.	41	369	196	905	414	42	1557	974	
	liengenossensch. } andere . . .	9	124	129	421	167	54	771	798	
	Übr. Handelsgesellschaften ¹⁾	34	29	—	50	18	55	123	114	
	Stadtgemeinde	17	2	—	1	—	2	3	255	
	Andere ¹⁾	15	5	—	5	6	1	12	11	
	Total	258	817	393	1931	862	323	3509	3048	

¹⁾ Erklärungen siehe Tabelle 35

Schweizerische Bundesbahnen

Nach Angaben der statistischen Sektion des Generalsekretariates der S.B.B.

Ganzes Jahr

41 Stationen	Personenverkehr				Güterverkehr			
	Ausgegebene Fahrkarten			Ein- nahmen in 1000 Fr.	Frachtbrief- Positionen		Güter-Tonnen	
	Einfache Fahrt	Hin- und Rück- fahrt	Strek- ken- abonne- mente		Ver- sand	Emp- fang	Ver- sand	Emp- fang
Hauptbahnhof	852337	1343270	18796	19877,7	880450	839462	179564	684113
Enge	74814	175698	2535	854,9	—	—	—	—
Letten	26869	26450	1631	80,6	53440	29396	3905	4254
Stadelhofen	71528	122183	2072	307,3	—	—	—	—
Tiefenbrunnen	19679	45138	1059	85,2	52135	51477	10276	82390
Wiedikon	29202	63676	7391	233,5	—	—	—	—
Wollishofen	15096	23308	3862	68,2	34752	25177	9838	50567
Total	1089525	1799723	37346	21507,4	1020777	945512	203583	821324
1927	1046965	1721688	35061	20027,5	975092	939822	191914	726695

Städtische Straßenbahn¹⁾

42 Zeitraum	Geleistete Wagen- Kilometer	Beförderte Personen		Einnahmen aus Pers.Verkehr	
		im ganzen	p.Wagenkm.	im ganzen Franken	p.Wagenkm. Rappen
1.Vierteljahr	3 932 188	16 902 817	4,30	3 471 755	88,29
2.Vierteljahr	3 896 141	17 523 870	4,50	3 651 356	93,72
3.Vierteljahr	4 267 514	17 974 244	4,21	3 762 363	88,16
4.Vierteljahr	4 243 112	19 071 372	4,49	3 917 644	92,33
Jahr 1928	16 338 955	71 472 303	4,37	14 803 118	90,66

¹⁾ Einschließlich Zürich-Höngg und Zürich-Albisrieden. Gesamte Betriebslänge 49,9 km

Andere Bahnen, Dampfschiffahrt

Ganzes Jahr

43 Verkehrsanstalten	Be- triebs- länge km	Beförderte Personen in Tausenden		Betriebseinnahmen in 1000 Franken	
		1928	1927	1928	1927
		Dolderbahnen	1,37	465,7	439,9	116,3	112,1
Seilbahn Rigiviertel	0,28	678,4	619,4	83,0	77,0
Seilbahn Techn. Hochschule	0,16	925,3	924,6	89,3	89,3
Ütlibergbahn	10,00	228,9	218,2	255,0	250,6
Forchbahn	17,00	388,4	361,0	314,5	299,0
Straßen- | Zürich-Örlikon-Seebach	10,44	5793,5	5695,5	1252,8	1229,5
bahn | Limmattal	11,53	1359,5	1485,7	377,2	379,4
Sihltalbahn	19,00	1376,9	1342,6	1227,4	1163,3
Zürcher Dampfboot A.-G. . . . .	.	1175,3	1089,1	828,0	707,2

Post

Nach Angaben der Kreispostdirektion Zürich

44 Zeitraum	Verkaufte Postwert- zeichen ¹⁾ 1000 Fr.	Eingeschrie- bene Klein- sendungen ²⁾	Stücksendungen (Paketpost)		Aufgegebe- ne Postan- weisungen ³⁾ 1000 Fr.	Aufgegebe- ne Nach- nahmen 1000 Stück
		Versand 1000 Stück	Versand 1000 Stück	Empfang 1000 Stück		
1. Vierteljahr	4156	630,9	1186,3	731,0	10 208	763,5
2. Vierteljahr	4142	629,8	1246,6	761,1	10 622	662,7
3. Vierteljahr	4126	617,7	1223,6	753,4	11 367	634,9
4. Vierteljahr	4712	685,7	1509,8	945,9	11 835	724,6
Jahr 1928	17136	2564,1	5166,3	3191,4	44 032	2785,7

¹⁾ Einschließlich Barfrankierungen — ²⁾ Einschließlich Einzugsaufträge — ³⁾ Taxpflichtige

Postcheck*)

Nach Angaben des Eidgenössischen Postcheckinspektorates

45 Zeitraum	Barverkehr		Giroverkehr		Gesamt- umsatz 1000 Fr.	Guthaben End- bestand 1000 Fr.
	Ein- zahlungen 1000 Fr.	Aus- zahlungen 1000 Fr.	Gut- schriften 1000 Fr.	Last- schriften 1000 Fr.		
1. Vierteljahr	190 982	108 328	495 665	582 993	1 377 968	38 846
2. Vierteljahr	201 715	110 124	493 041	582 905	1 387 785	40 574
3. Vierteljahr	203 539	109 923	504 344	597 242	1 415 048	41 292
4. Vierteljahr	225 283	127 625	535 625	622 356	1 510 889	52 221
Jahr 1928	821 519	456 000	2028 675	2385 496	5 691 690	52 221

*) Das Postcheckamt Zürich umfaßt den Kanton Zürich (mit Ausnahme des Geschäftskreises des Postcheckamtes Winterthur) und den Kanton Zug
Zahl der Rechnungsinhaber Ende Berichtsjahr 1928: 15745

Telegraph, Telephon

Nach Angaben der Kreistelegraphendirektion Zürich

46 Zeitraum	Aufgegebene Telegramme (taxpflichtige)			Telephongespräche (taxpflichtige)		
	Inland 1000 Stück	Ausland 1000 Stück	Zusammen 1000 Stück	Lokal in 1000	Fern (ausgehend) in 1000	Zusammen in 1000
1. Vierteljahr	30,8	121,0	151,8	7073,9	1666,4	8740,3
2. Vierteljahr	35,1	118,7	153,8	7438,9	1736,4	9175,3
3. Vierteljahr	37,9	118,9	156,8	7272,0	1792,7	9064,7
4. Vierteljahr	33,3	121,2	154,5	8111,1	1845,4	9956,5
Jahr 1928	137,1	479,8	616,9	29895,9	7040,9	36936,8

Zahl der Telephonabonnenten Ende Berichtsjahr 1928: 23679

Zürcher Luftverkehr¹⁾

Nach Angaben der Flugplatzverwaltung Dübendorf

Ganzes Jahr

47 Fluglinien	Abflüge von Zürich			Ankünfte in Zürich		
	Passagiere ²⁾	Post kg	Fracht ³⁾ kg	Passagiere ²⁾	Post kg	Fracht ³⁾ kg
Genf-Zürich-Wien	1197	2050	21462	1141	2240	7471
Basel-Zürich-München	270	765	1215	256	1695	11159
Basel-Brüssel-Amsterdam	207	2985	368	240	5438	3861
Basel-Paris-London	477	971	12499	362	1880	2983
Stuttgart-Erfurt-Halle-Berlin	508	2508	897	651	1039	4339
Berlin, direkt	212	4058	310	200	359	1595
Stuttgart-Frankfurt a. M.	415	1556	280	418	1088	1292
Innsbruck-Wien	116	24	—	117	82	30
Interne Linien	236	6065	4772	255	606	888
Total	3638	20982	41803	3640	14427	33618
Jahr 1927	2889	10358	11696	2640	2922	7138

1) Regelmäßiger Linienverkehr — 2) Zahlende Passagiere — 3) Bezahlte Fracht

Straßenverkehrs-Unfälle

Nach Meldungen der Stadtpolizei

1. Nach Vierteljahren

48 Zeitraum Stadtkreis	Unfälle		Verletzte Personen					Sachschaden 1000 Fr.
	nur mit Sachschaden	mit Personenverletzungen	leicht	schwer	tödlich	im ganzen	davon Fußgänger	
1. Vierteljahr	392	200	107	102	7	216	83	143,2
2. Vierteljahr	450	319	184	168	8	360	147	189,8
3. Vierteljahr	530	273	172	132	7	311	90	231,2
4. Vierteljahr	465	230	131	127	5	263	85	177,6
Jahr 1928	1837	1022	594	529	27	1150	405	741,8
Jahr 1927	1511	851	468	423	25	916	365	500,4
Altstadt 1928	709	264	178	106	4	288	133	149,7

2. Unfall-Beteiligte — Ganzes Jahr

49 Art der Unfälle	Private Personautos	Andere Automobile	Motorräder	Velos	Straßenbahnwagen	Andere Fahrzeuge	Fahrzeuge überhaupt	Fußgänger
Nur mit Sachschaden	1193	776	163	407	418	224	3181	33
Mit Personenverletzungen	400	188	230	499	125	67	1509	416
Total	1593	964	393	906	543	291	4690	449
Jahr 1927	1224	794	276	821	480	272	3867	404

Fremdenverkehr

1. Logiernächte und Hotelbesetzung

Nach Mitteilungen der Betriebsinhaber

50	Gesamtzahl der Logiernächte					Von 100 Betten waren besetzt			
	Art der Betriebe				Ganzes Jahr	Halbjahr		Ganz. Jahr	
	1.	2.	3.	4.		1.	2.		
Vierteljahr									
Hotels I. Ranges .	30612	40143	64418	34531	169704	43,9	60,1	52,1	
Hotels II A	46491	56279	72870	46148	221788	68,7	77,0	72,9	
Hotels IIB u. C .	47027	56620	75530	49597	228774	55,1	65,4	60,3	
Gasthöfe	36044	42727	44790	38041	161602	60,8	62,4	61,6	
Hotels u. Gasthöfe	160174	195769	257608	168317	781868	56,7	66,2	61,5	
Fremdenpensionen	31231	35406	41174	36148	143959	66,8	76,4	71,6	
Total {	Jahr 1928	191405	231175	298782	204465	925827	58,1	67,6	62,9
	Jahr 1927	173525	228865	292613	198042	893045	56,3	66,2	61,3

2. Die Gäste nach Herkunftsländern

Meldungen der Stadtpolizei

51	Herkunftsgebiete Monate	Hotels I. Ranges	Hotels II. R. Kategorie		Gast- höfe	Pen- sionen	Total	
			A	B u. C			1928	1927
Stadt Zürich	432	857	3055	7978	397	12719	12148	
Übrige Schweiz	10535	37198	66748	39325	2264	156070	157583	
Deutschland	19204	38288	31926	7725	2239	99382	95054	
Österreich, Liechtenstein	2238	3912	4347	1662	270	12429	12402	
Italien	2631	3006	2488	597	156	8878	7516	
Frankreich	3460	4366	3482	620	201	12129	10829	
Spanien, Portugal	1044	786	550	40	53	2473	2099	
Großbritannien	3586	2937	1399	127	360	8409	7666	
Belgien, Luxemburg	664	858	542	104	42	2210	1762	
Niederlande	1807	2399	999	88	193	5486	5331	
Nordische, balt. Staaten .	832	969	710	336	90	2937	3029	
Polen	486	521	479	78	41	1605	1265	
Rußland	34	67	116	40	6	263	178	
Ungarn	962	1115	897	231	40	3245	3193	
Tschechoslowakei	806	1370	1624	287	56	4143	3695	
Balkan, europ. Türkei	994	1144	977	186	71	3372	2822	
Nordamerika	7122	3508	1630	125	289	12674	12368	
Zentral- und Südamerika	1022	867	369	29	58	2345	1546	
Asien, Afrika, Australien	1035	831	445	78	94	2483	2246	
Ganzes Jahr 1928	58894	104999	122783	59656	6920	353252	342732	
1. Halbjahr 1928	24996	48475	55391	26955	2358	158175	.	
2. Halbjahr 1928	33898	56524	67392	32701	4562	195077	.	
Jahr 1927	56876	103297	119054	57644	5861	.	342732	

Städtische Betriebe

Betriebsergebnisse nach Mitteilungen der Direktionen

1. Gaswerk

Gasversorgung und Kohlenverbrauch

52 Zeitraum	Gesamt- verbrauch an Gas 1000 m ³	Kostenlos abge- gebenes Gas ¹⁾ 1000 m ³	Verkauftes Gas im ganzen 1000 m ³	Gasverkäufe an		Verbrauch an Kohle Tonnen
				Private in der Stadt 1000 m ³	Aus- gemeinden 1000 m ³	
1. Vierteljahr	10 926	315	10 611	8 502	2109	28 610
2. Vierteljahr	10 659	188	10 471	8 257	2214	27 296
3. Vierteljahr	9 801	196	9 605	7 373	2232	25 902
4. Vierteljahr	12 006	315	11 691	9 271	2420	29 970
Jahr 1928 .	43 392	1014	42 378	33 403	8975	111 778

¹⁾ Öffentliche Beleuchtung, städtische Verwaltung, Selbstverbrauch des Gaswerkes

2. Wasserversorgung

Wasserverbrauch

53 Zeitraum	Wasser- verbrauch im ganzen 1000 m ³	Davon		Tageswasserverbrauch		
		Quell- wasser 1000 m ³	See- wasser 1000 m ³	größter m ³	mittlerer m ³	kleinster m ³
1. Vierteljahr	4 906	2570	2 336	63 659	53 906	39 182
2. Vierteljahr	5 624	2517	3 107	80 239	61 806	38 498
3. Vierteljahr	6 950	2123	4 827	106 023	75 542	48 804
4. Vierteljahr	5 530	2300	3 230	71 898	60 112	40 781
Jahr 1928 .	23 010	9510	13 500	106 023	63 041	38 498

3. Elektrizitätswerk

Stromversorgung

54 Zeitraum	Gesamt- umsatz 1000 kWh	Eigen- erzeugung 1000 kWh	Von der Eigenerzeugung entfallen auf			
			Albula- werk 1000 kWh	Wäggital- werk 1000 kWh	Heidsee- werk 1000 kWh	Lettenwas- serkraft ¹⁾ 1000 kWh
1. Vierteljahr	60 483	53 426	20 707	27 206	3180	2333
2. Vierteljahr	56 192	46 718	33 603	4 826	6161	2128
3. Vierteljahr	54 748	46 295	36 230	1 871	6043	2151
4. Vierteljahr	65 650	56 063	35 239	12 231	6164	2429
Jahr 1928 .	237 073	202 502	125 779	46 134	21548	9041

¹⁾ dazu Letten-Dampfanlage { 1928: — kWh
im Berichtsjahr { 1927: — kWh

4. Straßenbahn

Siehe Tabelle 42

Handelsregister

1. Eintragungen und Löschungen von Firmen Ganzes Jahr

55	Vorgang	Einzel- firmen	Kollektiv- gesell- schaften	Kom- mandit- gesell- schaften	Aktien- gesell- schaften	Ge- nos- sen- schaften	An- dere*)	Total Zürcher Firmen	Filia- len auswärtiger Firmen
	Eintragungen	364	88	60	148	99	18	777	24
	Löschungen	245	79	50	70	48	16	508	29
	Zu- oder Abnahme .	119	9	10	78	51	2	269	- 5
	Jahr 1927	134	1	25	61	87	13	321	3

*) Vereine, Stiftungen, öffentliche Unternehmungen

2. Veränderungen des eingetragenen Aktienkapitals Ganzes Jahr

56	Zweck der Aktiengesellschaften	Bestandesänderungen			Kapitaländerungen			Gesamt- Zu- oder Ab- nahme
		Eintra- gungen	Lö- schun- gen	Zu- oder Ab- nahme	Erhö- hungen	Ver- minde- rungen	Zu- oder Ab- nahme	
		1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	
	Urproduktion	200	—	200	2000	270	1730	1930
	Industrie	2586	3781	- 1195	3574	1715	1859	664
	Eigentlicher Handel . .	11782	3946	7836	2370	1640	730	8566
	Banken, Versicherungen	1675	—	1675	76100	—	76100	77775
	Beteiligung, Finanzierung	133915	21840	112075	66094	1686	64408	176483
	Verkehr	650	300	350	100	—	100	450
	Andere Zwecke	1887	1150	737	210	—	210	947
	Total	152695	31017	121678	150448	5311	145137	266815
	Jahr 1927	96082	23447	72635	71301	18022	53279	125914

Sparkassen

Nach Angaben der 7 Sparkassen in Zürich

57	Zeitraum	Alle 7 Sparkassen Beträge in 1000 Franken				6 Sparkassen (ohne Kantonalbank)		
		Einzah- lungen	Rückzah- lungen	Zugang Abgang	Guthaben Endbestand	Einlagen Zahl	Bezüge Zahl	Sparhefte am Ende
	1. Vierteljahr	17 810	15 653	+ 2157	208 579	37 996	12 856	78 281
	2. Vierteljahr	13 542	13 336	+ 206	208 785	26 026	12 701	79 195
	3. Vierteljahr	13 269	12 155	+ 1114	209 899	25 475	12 824	80 303
	4. Vierteljahr	13 909	15 350	- 1441	216 701 ¹⁾	27 373	13 493	81 535
	Jahr 1928 .	58 530	56 494	+ 2036	216 701 ¹⁾	116 870	51 874	81 535

Durchschnittlicher Zinsfuß aller Sparkassen im Berichtsjahr { 1928: 4,075%
1927: 4,072% } ¹⁾inbegriffen 8242656 Franken Zinsgutschriften auf Jahresende

Abzahlungsverkäufe mit Eigentumsvorbehalt

Ganzes Jahr

58 Warengattungen	Verkäufe mit einem Forderungsbetrag von Franken					Ver- käufe im ganz.	Forde- rungs- betrag 1000 Fr.	Anzah- lung 1000 Fr.
	1 bis 500	501 bis 1000	1001 bis 2000	2001 bis 5000	über 5000			
Mobiliar ¹⁾	481	551	603	341	30	2006	2665,1	441,6
Musikinstrumente	167	83	203	53	16	522	702,2	113,2
Nähmaschinen ²⁾	754	102	—	—	—	856	349,4	38,8
Bureaumaschinen, Kassen	259	119	79	28	3	488	425,3	68,3
Gewerbl. Maschinen	67	93	72	59	39	330	846,3	165,7
Übr. Geschäftseinrichtungen	59	31	33	45	46	214	716,4	82,6
Velos, Motorräder	159	51	130	90	1	431	500,7	151,2
Personen-Automobile	2	3	27	136	283	451	2996,7	916,2
Andere Automobile	1	3	5	23	54	86	1013,8	294,3
Verschiedenes	337	26	17	11	6	397	385,4	28,3
Total	2286	1062	1169	786	478	5781	10601,3	2300,2
Jahr 1927	2142	953	1016	639	372	5122	8780,2	1421,0

1) Für Privathaushaltungen; Mobiliar für Wirtschaften, Pensionen, Läden, Bureaux usw.
ist unter „Übrige Geschäftseinrichtungen“ eingereicht
2) Einschließlich Nähmaschinen-Motoren

Städtische obligatorische Krankenpflegeversicherung

Versicherte

59 Beitrags- gruppen ¹⁾	Ver- sicherte am An- fang des Jahres	Reiner Zugang	Ver- sicherte am Ende des Jahres	Von den am Ende des Jahres Versicherten ²⁾ waren			
				Männer	Frauen	Knaben	Mädchen
I	—	39593	39593	9223	20213	4993	5164
II	—	17958	17958	4387	10032	1790	1749
III	—	13728	13728	4565	5922	1614	1627
IV	—	30099	30099	13029	11298	2923	2849
Zusammen	—	101378	101378	31204	47465	11320	11389

1) Die Zuteilung zu den Beitragsgruppen richtet sich bei Einzelpersonen nach dem Einkommen, bei Familien außerdem nach der Kinderzahl. Die abgestuften städtischen Beiträge sind in Gruppe I am größten
2) Die Altersgrenze zwischen Kindern und Erwachsenen liegt beim vollendeten 18. Jahr